WRG
Wirtschaftsförderung
Region Göttingen GmbH

INNOVATIONSPREIS 2022

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Sparkasse Göttingen
Sparkasse Duderstadt
Sparkasse Osterode am Harz
Measurement Valley
EAM
MEKOM
Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

MEDIENPARTNER
Göttinger Tageblatt GT

VERANSTALTER
WRG
LANDKREIS GÖTTINGEN

www.spk-goettingen.de

Wir belohnen Ideen mit Zukunft.

Stifter der Sonderpreise

»Integration und Soziales« und »Wissenschaft und Bildung«.

INNOVATIONSPREIS 2022
DES LANDKREISES GÖTTINGEN
DER INNOVATIONSWETTBEWERB FÜR GRÜNDER*INNEN, UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN

WWW.INNOVATIONSPREIS-GOETTINGEN.DE

WRG
Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

Sparkasse Göttingen
SEIT 1801

28842701_001822

Ein Jubiläum unter besonderen Vorzeichen

Vorwort von WRG-Geschäftsführer **Marc Diederich**

FOTO: STEPHAN BEUERMANN

In diesem Jahr wird der Innovationspreis des Landkreises Göttingen zum 20. Mal verliehen. Als wir zum Ende des letzten Jahres mit den Vorbereitungen begannen, konnte keiner ahnen, unter welchen Voraussetzungen dieser Jubiläumswettbewerb stattfinden wird. Während der Bewerbungsphase wurde deutlich, dass der Krieg in der Ukraine weitreichende Folgen für die Energieversorgung in Europa haben wird. Zudem ist die Corona-Pandemie noch nicht gänzlich überwunden, die Inflation hoch, sowie der Fachkräftemangel und der Klimawandel spürbarer denn je. Kurzum: Noch nie hat der Innovationspreis in einem Umfeld derart vieler Krisen stattgefunden. Umso erfreulicher ist es, dass der Innovationspreis auch in diesem Jahr eine stattliche Bewerberzahl aufweisen kann. Ein deutlicher Indikator dafür, dass in Innovationen der Schlüssel zum Erfolg bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen liegt. Ich bedanke mich bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für die Teilnahme am diesjährigen Innovationspreis und gratuliere zu ihrer Kreativität und Schaffenskraft. Und möglicherweise können wir Sie auch zu der einen oder anderen Innovation in Ihrem Betrieb inspirieren, wenn Sie durch die Bewerbungen in dieser Sonderbeilage zum Innovationspreis blättern.

Musik aus Herzberg

Das Blasorchester aus Herzberg musiziert bei Preisverleihung

FOTO: BLASORCHESTER HERZBERG

▸▸ Das Blasorchester Herzberg wurde 2008 von Kapellmeister Klaus-Joachim Müller gegründet.

Zu dem Verein gehört das große symphonische Blasorchester, das beim Musikverband Niedersachsen 2015, 2017 und 2019 den Landesmeister und bei der Interessengemeinschaft Deutscher Musikverbände 2016 und 2018 den Deutscher Meister Titel errang. Die eigene Nachwuchsarbeit wurde vom Niedersächsischen Musikverband mehrfach als „hervorragend" zertifiziert. Eine Alphorngruppe, eine Bigband, ein Kinderorchester, eine volkstümliche Blaskapelle und andere Formationen gehören unter der musikalischen Gesamtleitung von Matthias Müller ebenfalls dazu. Inzwischen hat es mit seinen aktiven Mitgliedern eine rege Konzerttätigkeit aufgenommen. Abendliche Konzerte und Auftritte mit Freunden von Kirchenchören über Jagdhorngruppen bis hin zu Ballettgruppen dokumentieren eindrucksvoll die Bandbreite der musikalischen Arbeit.

Mehr Infos unter www.Blasorchester-Herzberg.de

Inhalt

Vorwort / Intro, Impressum 3
Publikumspreis feiert bei Jubiläumsausgabe Premiere ... 4
Krisenbewältigung und Veränderung 5
Interview Olaf Lies 6
Interviews Landrat Riethig, Landrätin Klinkert-Kittel und Oberbürgermeisterin Broistedt .. 7
Wie funktioniert Innovation in der Praxis? 8/9
Jurymitglieder 9
Statements der Sponsoren ... 10
Die Herkunft der Teilnehmer ... 11

UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 20 MITARBEITER*INNEN

1. Platz: Flügel GmbH, Osterode am Harz 12
2. Platz: Excor Korrosionsschutz-Technologien und -Produkte GmbH, Hann. Münden 13
3. Platz: doks.innovation GmbH, Kassel 13
Basiseinträge 14

UNTERNEHMEN MIT WENIGER ALS 20 MITARBEITER*INNEN

1. Platz: Aqua Computer GmbH & Co. KG, Gleichen 18
2. Platz: MID Solutions GmbH, Bad Grund OT Gittelde 19
3. Platz: HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Göttingen 19
Basiseinträge 20

GRÜNDER*INNEN UND JUNGUNTERNEHMER*INNEN

1. Platz: Grünfuchs Logistik GmbH, Göttingen 22
2. Platz: Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Wissenschaften, Göttingen ... 23
3. Platz: 3Digity, Göttingen 23
Basiseinträge 24

KLIMA-INNOVATIONSPREIS

LB.systems GmbH, Braunschweig . 26
Basiseinträge 27

SONDERPREISE

Sonderpreis Publikum 28
Sonderpreis Wissenschaft und Bildung: Drittes Physikalisches Institut – Universität Göttingen .. 29
Sonderpreis Integration und Soziales: Aleksandra Yemelyanovich, Hildesheim 30
Sonderpreis Messtechnik: Ludwig Nano Präzision GmbH, Northeim 31

Impressum

Innovationspreis 2022
Anzeigensonderveröffentlichung
Göttinger Tageblatt

Herausgeber und Verlag
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen

Redaktion
Frerk Schenker (verantw.)
Mark Bambey

Anzeigen
Axel Poelen (verantw.)

Satz und Layout
Silvia Tater

Publikumspreis feiert bei Jubiläumsausgabe Premiere

20. Innovationspreis des Landkreises Göttingen setzt auf **Mix aus Neuerungen und Bewährtem**

▸▸ Mit ein paar wesentlichen Neuerungen präsentierte sich der Innovationspreis des Landkreises Göttingen zu seinem 20. Jubiläum. Die Organisatoren von der WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH (WRG) hatten am erfolgreichen Gerüst nichts verändert, es aber um einige Details erweitert. So wurde beispielsweise erstmals am Abend der Preisvergabe ein Publikumspreis ermittelt und vergeben.

Masse und Klasse – so lässt sich das Teilnehmerfeld der unter dem Motto „Auf den Punkt gebracht“ stehenden Jubiläumsausgabe beschreiben. „Auf die Jury kommt keine leichte Aufgabe zu“, prognostizierte Karin Friese WRG-Projektleiterin deswegen nach Ende der Bewerbungsfrist im Juni. Mit 122 Bewerbungen schrammte die 20. Auflage nur hauchdünn am Rekord vorbei, der im Vorjahr erzielt wurde. Damals war die neue Bestmarke auf 124 geschraubt worden. 2003 hatte alles mit 23 Bewerbungen begonnen.

„Mit Blick auf die Bewerberzahlen lässt sich sagen, dass die Pandemie schon Innovationstreiber ist“, kommentierte WRG-Chef Marc Diederich die Bewerberzahlen. Und er hatte als erfahrener Wirtschafsförderer auch gleich die Erklärung parat: „Einfach deshalb, weil viele Unternehmen gezwungen waren, ihre Geschäftsmodelle umzustellen.“

Bewährt hat sich beim Innovationspreis die langjährige Partnerschaft mit den Sponsoren. Schon seit vielen Jahren unterstützen die Sparkassen aus Göttingen, Duderstadt und Osterode am Harz den Ideenwettbewerb, ebenso wie die EAM, Measurement Valley und das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Unverändert ist auch die Summe der einzelnen Auszeichnungen sowie die Preisgelder des Innovationspreises des Landkreises Göttingen: Erneut wurden 13 Innovationen ausgezeichnet und Geldpreise in Höhe von 29 000 Euro vergeben.

Zusätzlich verlieh das Niedersächsische Umweltministerium zum dritten Mal den landesweiten und mit 10 000 Euro dotieren „Klima-Innovationspreis Niedersachsen“. Mit mehr als 40 eingereichten Klima-Innovationen zeigte sich Umweltminister Olaf Lies sehr zufrieden.

Premiere feierte hingegen Marcel Riethig. Erstmals begrüßte er als im Vorjahr frisch gewählter Landrat die Gäste: „Der Innovationspreis ist das gemeinsame Aushängeschild der Region Südniedersachsen, unser Schaufenster für Kreativität und unternehmerisches Potenzial. Dafür ist es wichtig, dass wir an einem Strang ziehen, Stadt Göttingen und Landkreis Northeim gemeinsam mit der WRG und dem Landkreis Göttingen.“

Neu war am Abend der Preisverleihung im Deutschen Theater Göttingen, dass erstmals ein Publikumspreis ermittelt und gekürt wurde. Die Gäste stimmten vor Ort ab, wer den von der MEKOM Regionalmanagement in Osterode dotierten Preis in Höhe von 2000 Euro verliehen bekommt. Einigkeit und Freude herrschte auch darüber, dass es der Verleihung im Deutschen Theater guttat, dass sie gänzlich ohne Corona-Auflagen ausgerichtet werden konnte.

bam

DER NEUE STANDARD FÜR KORROSIONSSCHUTZ

ICB®: INTELLIGENT CORROSION BLOCKER.
INTELLIGENTER ALS VCI.
WIRKT NUR, WENN ES SOLL.

DEUTSCHER VERPACKUNGS PREIS NEUES MATERIAL GEWINNER 2021

DEUTSCHER VERPACKUNGS PREIS GEWINNER IN GOLD 2021

ORIGINAL 04 SEHR GUT 2021 dermatest® dermatest-garantie.de

excor.de/icb

28838701_001822

Das Team der WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH hinten v.l.: Gregor Motzer, Petra Fuge, Yuliya Divivi, Karin Friese, David Prott vorn v.l.: Philipp Hanelt, Marc Diederich, Tanja Quentin
FOTO: CHRISTINA HINZMANN

Krisenbewältigung und Veränderung

Nur wenn wir widerstandsfähig sind, gehören wir zu den Gewinnern des Strukturwandels

▸▸ Damit sich unsere Region wirtschaftlich positiv entwickelt und den Strukturwandel meistert, müssen Betriebe über drei Voraussetzungen verfügen, um anpassungsfähig und resilient zu sein. Die Wissenschaft spricht dabei vom Strukturkapital, gemeint sind flexible und agile Arbeitsprozesse und -strukturen, dem Wissenskapital, also qualifizierte Mitarbeitende und dem Beziehungskapital, der Fähigkeit zur Vernetzung und Kollaboration mit externen Akteuren.

Es geht also um die Innovationsfähigkeit der Betriebe und der Region. Übersetzen wir diese Theorien aus den Tagungen mit anderen Wirtschaftsförderungen in praktisches Handeln, kristallisieren sich zentrale Handlungsfelder heraus.

Digitalisierte Unternehmen kommen besser durch die Krise

Unternehmen, die ihre Prozesse digitalisiert und Strategien für das Remote-Arbeiten eingeführt haben, bereitet der Wandel der Arbeitskultur weniger Probleme. Die WRG unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung betrieblicher Digitalisierungsstrategien und zeigt auf, welche Förderungen und Leistungen in Anspruch genommen werden können.

Steigerung der Erwerbsbeteiligung und Qualifizierung

Erhöhung des Bildungsniveaus, Verbesserung des Gesundheitszustands und Vereinbarkeit von Familie und Beruf – das sind nur einige Themen, wie Unternehmen personelle Ressourcen besser nutzen können. Zudem gilt es alle Bildungs- und Beschäftigungsreserven zu heben sowie Zuwanderung von Arbeitskräften in die Region zu fördern. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartner:innen sensibilisieren wir für diese Themen und informieren über bestehende Angebote.

Komplexität verlangt Zusammenarbeit

Eine Krise schweißt bekanntlich zusammen. Der Kontakt zu regionalen Unternehmen und die Kooperation mit Netzwerkpartnern ist zentrales Element unserer täglichen Arbeit. Ein hoher Vernetzungsgrad mit lebendigem Austausch von Informationen und Wissen gewinnt zunehmend an Bedeutung, da die Aufgaben zu komplex und vielseitig für einzelne Handlungsakteure sind.

Unternehmen ringen mit steigenden Energiekosten

Viele Betriebe müssen sich angesichts der aktuellen Energiekrise enormen Herausforderungen stellen. Perspektivisch ist die Versorgung mit „sauberer“ Energie, also grünem Strom oder Wasserstoff von zentraler Bedeutung. Die Wirtschaft in Niedersachsen kann deutlich vom Ausbau der Windenergiekapazitäten in den Küstenregionen profitieren. Das verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil und steigert die Attraktivität des Standortes für energieintensive Unternehmen, wenn wir gleichzeitig den Ausbau entsprechender Energieinfrastruktur in Südniedersachsen schaffen.

> *„Nachhaltigkeit, Transformation, Dekarbonisierung … alles Stich- oder Schlagworte für eine der größten Herausforderungen der Wirtschaft.“*
>
> MARC DIEDERICH

Die WRG ist auch bei dieser Herausforderung sowohl Ansprechpartner als auch Kontaktvermittler für alle Unternehmen im Landkreis Göttingen. Wir tragen Informationen zusammen, die für Unternehmen, Betriebe und Selbständigen interessant sind. In den Tageszeitungen, sozialen Medien, im Newsletter und auf einer Sonderseite auf unserer Homepage stellen wir neue Förderprogramme und unterschiedliche Angebote vor.

Bedarfsgerechte Flächen für Unternehmen sichern

Zur Standortentwicklung gehört aber auch eine konzeptionelle, nachhaltige und regional abgestimmte Ausweisung und Reaktivierung von Gewerbeflächen zur Neuansiedlung oder Weiterentwicklung von Unternehmen. Gemeinsam mit weiteren Wirtschaftspartnern unserer Region haben wir ein Positionspapier für die strategischen Entwicklung von nachhaltigen Gewerbeflächen entworfen. Ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept soll uns zukünftig als sachliche Grundlage und Leitfaden für die bedarfsgerechte Flächennutzung dienen.

FOTO: SHINO PHOTOGRAPHY

"Es spricht alles dafür, die Preise gemeinsam in Göttingen zu vergeben"

Interview mit

Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies

> *Insgesamt waren die Bewerbungen sehr innovativ – da fällt es schwer, einzelne hervorzuheben. Alle Unternehmen, die sich bewerben, sind echte Vorreiter und verdienen diese Auszeichnung.*
>
> OLAF LIES

Nach der Corona-Pandemie nun die Energiekrise. Muss der Klimaschutz nun hinten anstehen?

Klimaschutz und die Energie- und Versorgungssicherheit sind die herausragenden Aufgaben der Gegenwart. In Niedersachsen haben wir ideale Bedingungen, um diese Herausforderungen zu bewältigen: Einen innovativen Wirtschaftsstandort, große Potenziale für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, eine hervorragende Infrastruktur und eine starke Sozialpartnerschaft. Wir haben das Potenzial, Vorreiter bei der Transformation der Wirtschaft mit erneuerbaren Energieträgern in Deutschland zu werden. Und schauen wir auf die Gas-Import-Infrastruktur, die gerade an unserer Küste entsteht. Alles, was wir dort bauen, wird Green Gas Ready sein, wird also geeignet sein, klimafreundliche Gase zu importieren. Das ist ein Sprungbrett hinein in die Energiewende. Dadurch und durch einen massiven Ausbau unserer heimischen Erneuerbaren könnten wir dann in 10 Jahren sogar schon viel weiter sein, als wir noch Anfang dieses Jahres gedacht hätten.

Niedersachsen soll bis 2045 klimaneutral werden – welche Rolle spielt die Wirtschaft?

Der niedersächsischen Wirtschaft kommt hierbei eine herausragende Bedeutung zu. Die Betriebe und der gesamte Wirtschaftsstandort müssen sich gleichermaßen ökologisch, ökonomisch und sozial weiterentwickeln, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein – und zugleich Wertschöpfung und Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern. Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiesituation haben Bedeutung und Geschwindigkeit des Transformationsprozesses der niedersächsischen Wirtschaft noch einmal zugenommen.

Wie wichtig ist der Klima-Innovationspreis in diesem Kontext für Niedersachsen?

Mit dem Preis wollen wir den Blick auf die Chancen dieses wichtigen Transformationsprozesses richten. Klimainnovationen sind nicht nur gut für die Umwelt und die Gesellschaft, sondern auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, gerade in Zeiten steigender Energiekosten. Die Beteiligung am Wettbewerb liegt trotz der derzeit angespannten Lage deutlich über unseren Erwartungen und freut uns sehr. Das zeigt, dass Klimaschutz auch während der Energiekrise als wichtige Aufgabe in den Unternehmen wahrgenommen wird. Mehr noch: Viele Unternehmen nutzen diese Phase explizit, um ihre Unternehmen wettbewerbsfähig für die Zukunft zu machen. Das zeigt sich auch in der sehr großen Beteiligung, die es beim Innovationspreis des Landkreises gibt, und es ist ein sehr erfreuliches Signal für den Wirtschaftsstandort und die Region Göttingen.

Die Bewerbungen sind erneut sehr vielfältig. Was sagt das über die Unternehmen in Niedersachsen aus?

Insgesamt waren die Bewerbungen sehr innovativ – da fällt es schwer, einzelne hervorzuheben. Alle Unternehmen, die sich bewerben, sind echte Vorreiter und verdienen diese Auszeichnung. Und schaut man sich die Innovationen an, wird schnell deutlich, welche vielfältigen und tragfähigen Lösungen in Niedersachsen entwickelt werden. Betonen möchte ich auch, dass viele Unternehmen die ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitskriterien auch mit den sozialen Aspekten verbinden, also die Auswirkungen der Innovation auf die Belegschaft berücksichtigt haben. Das ist ein wesentliches Signal für die Akzeptanz von Klima-Innovationen in Unternehmen, aber auch in der Gesellschaft.

Der Preis wird zum dritten Mal in Folge in Göttingen verliehen. Will man an diesem Modell festhalten?

Der Klima-Innovationspreis Niedersachsen ist aus der langjährigen Kooperation mit der WRG und dem Innovationspreis des Landkreises Göttingen aus der früheren Verleihung des „Umweltpreises“ hervorgegangen. Wir haben in den beiden Jahren gesehen, dass die dort etablierten Strukturen dafür gesorgt haben, dass die Wahrnehmung des Klima-Innovationspreises von Anfang an sehr hoch war. Deshalb möchte ich mich bei Landrat Riethig bedanken, dass wir für unseren Klima-Innovationspreis Niedersachsen die Plattform des Landkreises nutzen können. Da spricht doch alles dafür, die Preise auch in Zukunft in Göttingen gemeinsam zu verleihen.

"Es ist wichtig, dass wir an einem Strang ziehen"

Interviews

FOTO: CHRISTOPH MISCHKE

Sie sind als Landrat zum ersten Mal Gastgeber bei der Preisverleihung des Innovationspreises und das gleich im 20. Jubiläumsjahr des Wettbewerbs. Was bedeutet das für Sie?

Landrat Riethig: Ich freue mich sehr, in diesem Jubiläumsjahr erstmals diese besondere Auszeichnung als Landrat vergeben zu können. Herzlichen Dank an die 122 Bewerberinnen und Bewerber für Ihre Einreichungen! Der Innovationspreis ist das gemeinsame Aushängeschild der Region Südniedersachsen, unser Schaufenster für Kreativität und unternehmerisches Potenzial. Das wollen wir mit diesem Wettbewerb sichtbar machen und das Bild der Region positiv prägen. Dazu kommt die überregionale Strahlkraft durch die Verbindung mit dem Klima-Innovationspreis Niedersachsen. Dafür ist es wichtig, dass wir an einem Strang ziehen, Stadt Göttingen und Landkreis Northeim gemeinsam mit der WRG und dem Landkreis Göttingen.

FOTO: LANDKREIS NORTHEIM

Welche Rolle spielt der Wettbewerb für Sie und die Unternehmen im Landkreis Northeim?

Landrätin Astrid Klinkert-Kittel: Ich bin stolz darauf, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Unternehmen aus dem Landkreis Northeim an diesem Wettbewerb beteiligt haben. Hier wird deutlich, dass Wirtschaftsbeziehungen, genauso wie kreative Ideen, nicht an Landkreis- oder Landesgrenzen enden. Unter den Preisträgern des Innovationspreises des Landkreises Göttingen sind seit jeher Unternehmen aus dem Landkreis Northeim vertreten, die hier Ihre Innovationsfähigkeit unter Beweis stellen, zeigen, was in der Region steckt, und auch andere dazu motivieren, ihre Ideen umzusetzen. Der Innovationspreis ist dabei ein regionales Projekt mit großer Strahlkraft, bei dem auch die Erfolge aus dem gemeinsamen Angebot der Technologieberatung sichtbar werden. Diese bieten die Landkreise Göttingen, Northeim und die Stadt Göttingen seit 2016 zusammen für die regionalen Unternehmen an.

FOTO: MIRIAM MERKEL

Die Universitätsstadt Göttingen ist das Wissenschaftszentrum Südniedersachsens. Welchen Stellenwert genießt der Preis in der Stadt Göttingen?

Oberbürgermeisterin Petra Broistedt: Die hohe Zahl an Bewerbungen beim diesjährigen Innovationspreis zeigt, dass Göttingen ein renommierter Wissenschafts- und vielfältiger Bildungsstandort ist. Unternehmen bietet sich ein hohes Qualifizierungsniveau verbunden mit zentraler Lage und guter Infrastruktur. Der Sonderpreis Wissenschaft und Bildung passt ausgezeichnet zu unseren Stärken. Das Potenzial für Innovation ist deshalb hoch und das wollen wir als Stadt mit den Einrichtungen wie dem Technologie- und Gründerzentrum oder der Life-Science-Factory stärken. Was uns darüber hinaus besonders auszeichnet ist die enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Das bedeutet konkret: schneller Wissenstransfer, gezielte Gründungsförderung und exzellente Beratung.

Abschlusstermin anlässlich der Auslieferung der ersten Verpackungslinie.
FOTO: SNIC

Wie funktioniert Innovation in der Praxis?

Die Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

am Beispiel eines Unternehmens

▸▸ Seit 2016 kooperiert die WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH, neben vielen weiteren Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, mit dem SNIC SüdniedersachsenInnovationsCampus. Die unterschiedlichen und ineinandergreifenden Angebote der beiden Partner bieten einen hohen Mehrwert für die Unternehmen, fördern Innovationen und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit Südniedersachsens.

Eine der Besonderheiten im SNIC sind die Innovationsscouts der Hochschulen, die besonders eng mit den Technologieberater:innen der Wirtschaftsförderungen in den Landkreisen Göttingen, Northeim und der Stadt Göttingen kooperieren. Während Technologieberater:innen die Aufgabe wahrnehmen, Innovationshindernisse in den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Region zu identifizieren, haben Innovationsscouts die Aufgabe, Kompetenzen in den Hochschulen zu erfassen, um sie Dritten zugänglich zu machen.

Wenn eine Maschine die notwendige Füllmenge erkennt

Wie dieses Potenzial für die Unternehmen in Südniedersachsen nutzbar wird, veranschaulicht ein besonders herausragender Fall: Die Opitz Packaging Systems GmbH aus Kalefeld hat im zweiten Quartal 2017 eine erste Innovationsberatung durch einen Technologieberater gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim in Anspruch genommen. Das Unternehmen stellt Verpackungsmaschinen her und stand vor dem Problem, dass Füllmaterial in Versandkartons mit unterschiedlichen Versandobjekten nicht automatisch zugefüllt werden konnte, sondern händisch beigefügt werden musste. Ziel war es, eine Verpackungsmaschine zu entwickeln, die automatisch die Volumina des Kartons sowie des darin befindlichen Versandobjektes erkennt und daraus die richtige Füllmenge bestimmen sowie das Füllmaterial automatisiert beifügen kann. Der Technologieberater hat diesen konkreten Unterstützungsbedarf im gemeinsamen Arbeitskreis mit den Innovationsscouts vorgestellt und diskutiert.

Warum die Forstwissenschaft auch Pakete füllen kann

Die Innovationsscouts kamen auf die Idee, dass die dafür erforderliche Kompetenz in der Forstwissenschaft der Universität Göttingen vorhanden sein könnte, die durch Drohnenüberflug von Waldbeständen das Holzvolumen bestimmt. Gemeinsam mit einem Mathematiker der Technischen Universität Clausthal (TUC) konnte noch im vierten Quartal 2017 ein Forschungsprojekt beantragt werden, das ab dem zweiten Quartal 2018 umgesetzt wurde. Im September 2021 gewann die Firma Opitz den Innovationspreis des Landkreises Göttingen. Seit dem zweiten Quartal 2022 findet die Auslieferung des neu entwickelten Produkts statt. Derzeit baut das Unternehmen eine neue Firmenzentrale in Northeim. Vorgesehen ist, die Mitarbeiterzahl von aktuell 45 in den kommenden fünf Jahren auf rund 80 aufzustocken.

ENTWICKLUNG DER OPITZ PACKAGING SYSTEMS GMBH

ICONS: ALEXBLOGOODF –, KEENAN –, ARTUR80B –, PENTI-STOCK – STOCK.ADOBE.COM

FOTO: SNIC

Als mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen fehlten uns Ressourcen und Know-How, um unsere innovative Idee zu realisieren. Der SNIC eröffnete uns somit ganz neue Horizonte und half uns, außerhalb des klassischen Rasters zu denken. (...) Die Zusammenarbeit war auf Augenhöhe, (...) vor allem, weil der SNIC unsere Bedarfe und Anforderungen aus der Praxis großartig mit der Theorie aus der Wissenschaft (...) in Einklang brachte.

TIM OPITZ

JURYMITGLIEDER INNOVATIONSPREIS 2022 DES LANDKREISES GÖTTINGEN

Stefan Keveloh
Sparkasse Göttingen

Anne Schütte
Handwerkskammer Hildesheim - Südniedersachsen

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Ziegmann
Technische Universität Clausthal – Institut für Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik

Olaf Martin
Landschaftsverband Südniedersachsen e.V.

Daniel Farnung
Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Jaqueline Haase
Malteser Hilfsdienst gGmbH Geschäftsstelle Duderstadt

Dr. Bernd Schieche
Anwendungszentrum für Plasma und Photonik

Richard Noack
LPKF Laser & Electronics AG

Ralf Meyer
EAM

JURYMITGLIEDER KLIMA-INNOVATIONSPREIS 2022 DES LANDES NIEDERSACHSEN

Dr. Niels Kämpny
Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Dr. Frank-Peter Ahlers
Handwerkskammer Hannover

Björn Schaeper
IHK Niedersachsen

Larissa El Lahib
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.

Ann Kruse
Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Daniel Farnung
Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Eric Hartmann
Leuphana Universtität Lüneburg

Dr. Eva Clasen
Deutscher Gewerkschaftsbund

Statements der Sponsoren

▸▸ Ein wichtiger Faktor für den Innovationspreis des Landkreises Göttingen sind seine Sponsoren. Dass viele von ihnen schon seit vielen Jahren dabei sind, spricht eine deutliche Sprache. Die Partner des Innovationspreises setzen sich mit Herzblut, Leidenschaft und natürlich auch finanziellem Engagement für den Innovationspreis ein – weil sie von seiner Strahlkraft überzeugt sind. Dass sie ihm auch während der Corona-Pandemie die Treue halten, setzt ebenfalls ein deutliches Ausrufezeichen.

FOTO: EAM

Die EAM ist ein sehr innovatives Unternehmen und selbst Preisträger von mehreren Auszeichnungen geworden (Ausbildungspreis der HNA, Herausragender Regionalversorger 2021/22). Was verbindet Sie mit dem Innovationspreis des Landkreises Göttingen?

„Eine konsequent nachhaltige Ausrichtung und eine klimaschonende Energieversorgung sind zentrale Bausteine unserer Unternehmensphilosophie. Auf dem Weg in eine CO2-freie Zukunft sind Innovationen für uns unerlässlich. Voraussetzung dafür sind Neugierde, Veränderungsbereitschaft, Mut und Kreativität.

Diese Eigenschaften vereinen sich auch im Innovationspreis des Landkreises Göttingen. Er rückt das enorme kreative und innovative Potenzial zahlreicher Gründer, Unternehmen und Bildungseinrichtungen in der Region in den Fokus der Öffentlichkeit und fördert in hohem Maße den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Südniedersachsen. Wir freuen uns sehr, dass wir seit vielen Jahren als Partner des Innovationspreises wegweisende Ideen unterstützen können, die die Wirtschaft vor Ort voranbringen.“

Olaf Kieser,
Geschäftsführer der EAM GmbH & Co. KG

FOTO: KROESING MEDIA GROUP // DIETRICH KÜHNE

Welche Projekte in Ihrer Region haben Sie im Rahmen des Innovationspreises besonders beeindruckt?

„Es ist immer wieder beeindruckend, wie viel unternehmerisches Potenzial in unserer Region steckt. Jedes einzelne Projekt ist kreativ und motivierend. Ich beglückwünsche jeden, der seine Ideen umsetzen kann. In den vergangenen Jahren gab es dafür tolle Beispiele: Nennen möchte ich das Osteroder Unternehmen Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH. Mit dem sogenannten „LyoShuttle“ können bis zu 100.000 kleine Glasflaschen vollautomatisch unter sterilen Bedingungen in einen Gefriertrockner ein- und ausgeladen werden. Darüber hinaus überzeugten mich ein weiteres Unternehmen aus Osterode, die Eisenhuth GmbH & Co. KG, mit dem Greifer „der alles kann“ sowie zwei Unternehmen aus Bad Lauterberg, die flucon fluid control GmbH mit dem EPSILON+, ein Labor- und Messgerät zur Bestimmung von elektrischer Leitfähigkeit und die Wistoba Pinselfabrik mit der nachhaltigen Entwicklung von umweltfreundlichen Malerpinseln.“

Thomas Toebe,
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Osterode am Harz

FOTO: THOMAS KLAWUNN

Der Sonderpreis Messtechnik wird von Measurement Valley seit 2014 vergeben. Wie profitiert Ihr Netzwerk von Ihrem Engagement im Rahmen des Innovationspreises?

„Eine wesentliche Stärke der Region Göttingen ist die Messtechnik. Das wird auch beim Innovationspreis deutlich, denn es bewerben sich Jahr für Jahr zahlreiche regionale Unternehmen auf den Sonderpreis Messtechnik. Mit der Verleihung des Preises profitiert das Netzwerk also einerseits davon, dass diese Stärke nach außen kommuniziert wird. Andererseits konnten wir unter den Preisträgern auch neue Mitglieder gewinnen.“

Claudia Trepte,
Geschäftsführerin Measurement Valley

FOTO: SPARKASSE DUDERSTADT

Im vergangenen Jahr hat der Inklusive Campus in Duderstadt den Sonderpreis Integration & Soziales gewonnen. „Duderstadt sollte eine Modellstadt für Inklusion werden“, schlug Caritas-Vorstandssprecher Ralf Regenhardt vor. Was bedeutet Ihnen als regionale Sparkasse die Auszeichnung dieses zukunftsweisenden Projekts?

„Der Inklusive Campus Duderstadt hat sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich Signalwirkung. Wir sind zuversichtlich, dass sich in Folge dessen viele zusätzliche Akteure hier engagieren. Dadurch werden Barrieren weiter abgebaut, es entstehen Arbeitsplätze und Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten deutlich verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Auszeichnung durch den Sonderpreis ist für uns alle Wertschätzung und Motivation zugleich.“

Uwe Hacke,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duderstadt

FOTO: FRANK STEFAN KIMMEL SPK GÖTTINGEN

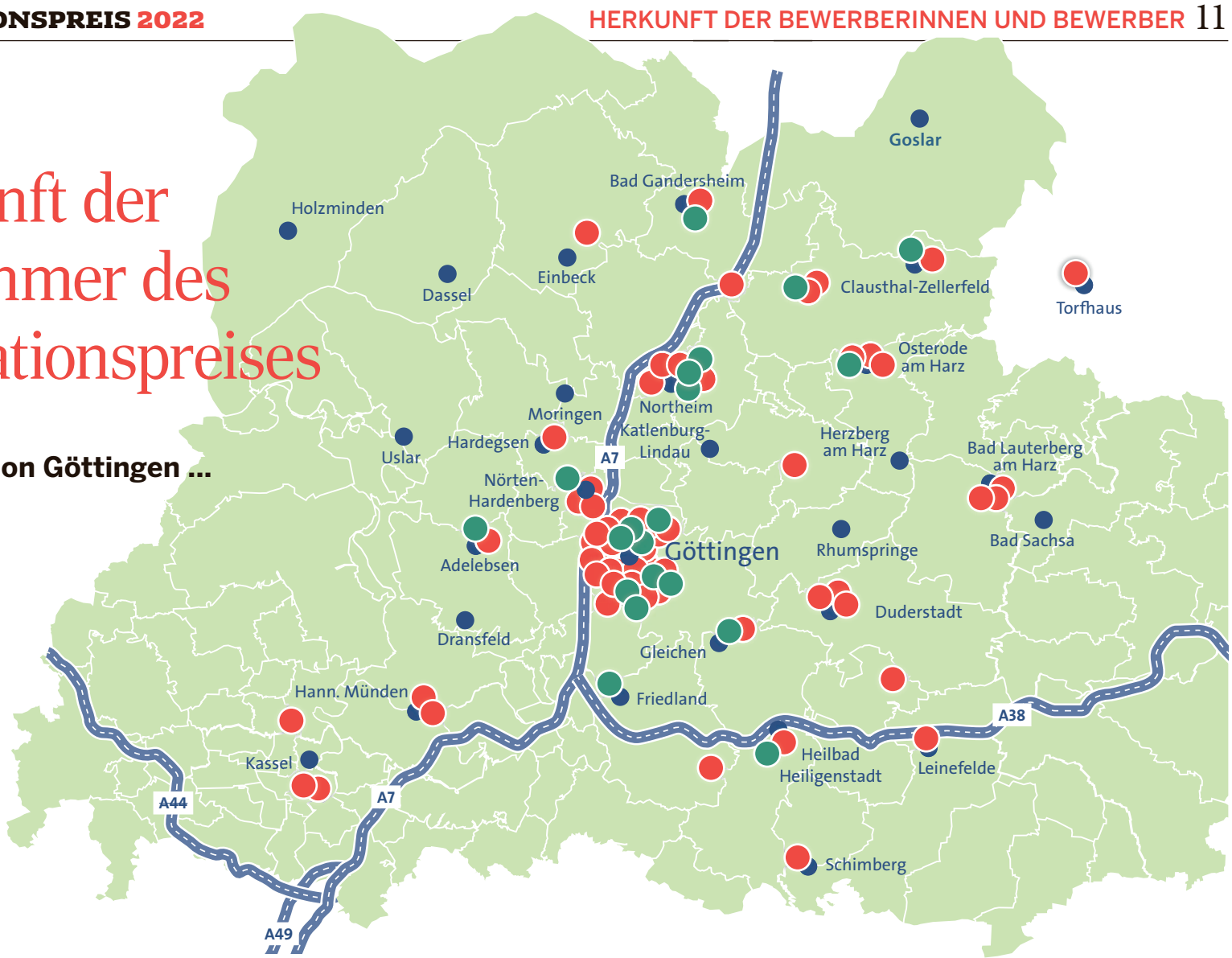
Die Sparkasse Göttingen unterstützt den Innovationspreis seit Beginn als Hauptsponsor. Was ist Ihrer Meinung nach das Alleinstellungsmerkmal des Innovationspreises des Landkreises Göttingen im Vergleich zu ähnlichen Wettbewerben?

„Südniedersachsen ist eine Innovationsregion – Schon seit Jahren zeigt sich immer wieder, dass die Menschen in unserer Region großartige Ideen entwickeln und bereit sind, neue Wege zu gehen. Allerdings ist das Entwicklungspotenzial noch lange nicht ausgeschöpft und an diesem Punkt kommt die Innovationskraft kluger Köpfe ins Spiel. Sie hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung und das Wachstum der Region Göttingen. Der Innovationspreis des Landkreises Göttingen trägt dazu bei, die Attraktivität der Region Göttingen als Wissenschafts- und Arbeitsstandort zu steigern und sie als innovativen Wirtschaftsstandort zu präsentieren.“

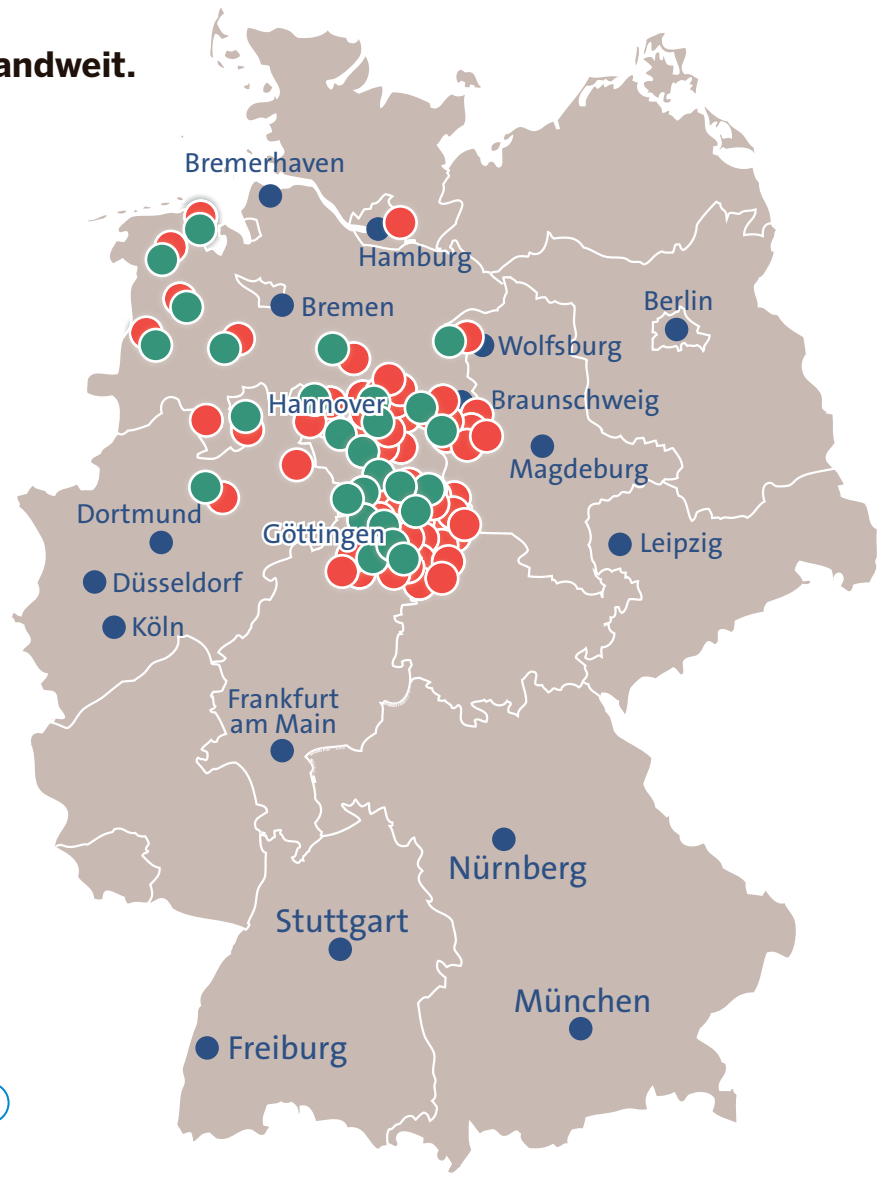
Ines Dietze,
Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Göttingen

Herkunft der Teilnehmer des Innovationspreises

Aus der **Region Göttingen ...**



... und **deutschlandweit.**



Teilnehmer Innovationspreis

Teilnehmer Klima-Innovationspreis

Bewerberzahlen für den Innovationspreis

Jahr	Bewerberzahl
2022	**122**
2021	**124**
2020	**109**
2019	**101**
2018	**114**
2017	**87**
2016	**81**
2015	**101**
2014	**76**
2013	**91**
2012	**103**
2011	**111**
2010	**114**
2009	**91**
2008	**84**
2007	**76**
2006	**75**
2005	**55**
2004	**36**
2003	**23**

Mit freundlicher Unterstützung von

Sparkasse Göttingen

Sparkasse Osterode am Harz

Sparkasse Duderstadt

Measurement Valley

EAM ENERGIE AUS DER MITTE

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Medienpartner Göttinger Tageblatt GT

1. PLATZ

Das "TR4P"-Monitoringsystem ist im Harz im Einsatz.
FOTO: FLÜGEL GMBH

Keine Chance für den Borkenkäfer

Daniel Grosch und die Flügel GmbH Osterode **entwickeln Spezialfalle**

▸▸ Der Borkenkäfer hat in den vergangenen Jahren für massives Waldsterben gesorgt – auch im Harz. Doch aus Osterode bekommt der Schädling nun Gegenwind: Daniel Grosch und die Flügel GmbH haben eine Falle entwickelt, die die Käfer nicht nur anlockt und zählt, sondern auch tötet. „Das Projekt ist im Endeffekt aus meiner Dissertation an der TU Clausthal entstanden", sagt Grosch. Da hatte er es sich nämlich zur Aufgabe gemacht, Lockstoffe für Borkenkäfer zu verbessern. Allerdings scheiterte das Projekt am Wetter. Denn, wie Grosch herausfand, die Abgabe der Pheromone ist stark vom Wetter abhängig. Und auch die Zahl der Tiere variierte je nach Wind und Wetter. Deshalb sei das Experiment nicht repräsentativ gewesen, sagt Grosch.

„Aus dem Frust heraus" sagte sich der Student: „Jetzt brauche ich ein System, das die Wetterdaten aufzeichnet, zu dem Zeitpunkt, wenn die Tiere gefangen und gezählt werden. Gleichzeitig brauche ich einen konstanten Abgabemechanismus der Pheromone, der wetterunabhängig ist."
Die Grundparameter für das „TR4P"-Monitoringsystem standen also fest, in der Flügel GmbH fand Grosch einen Partner. Im 3D-Druck-Verfahren entwickelte er einen Trichter mit einer Laserschranke, der die Tiere, die durchgeleitet werden, zählt. „Damit haben wir dann gute Ergebnisse erzielt", sagt er. Wichtig sei das gezielte Anlocken des Borkenkäfers, dafür benötige man ein bestimmtes Pheromon, doch auch dieses variiere je nach Wetterlage.

Die Borkenkäfer-Falle ist nur ein Teil des knapp drei Meter hohen Geräts: Oben drauf sitzt eine Photovoltaikzelle, die die Batterie lädt, darunter Antenne, Wetterstation und eine Schlitzfalle, „wie man sie sonst aus dem Wald kennt", erklärt der Erfinder. Dafür verfügt es über einen steuerbaren Pheromon-Dispenser, der die Lockstoffe gezielt ausbringt. Da der Borkenkäfer ein Schädling ist, soll er nach dem Anlocken und Zählen getötet werden. Und das funktioniert bei „TR4P" nicht etwa mit Gift – „wir wollen Giftstoffe im Wald vermeiden", sondern mit Hochspannung. Die Käfer werden über eine Rutsche zur sogenannten Hochspannungs-Tötungseinheit geleitet. Dort bekommen sie einen so starken Stromschlag, dass sie quasi sofort verbrannt werden. Die Überreste werden hinausgepustet und dann von anderen Waldbewohnern wie Ameisen und Würmern weiterverwendet. Ein weiterer Vorteil: Normalerweise geben die Borkenkäfer bei ihrem Tod Duftstoffe ab, die ihre Artgenossen warnen. Auch diese werden durch das Verbrennen abgetötet.

Auch für Forschungseinrichtungen, die das Zugverhalten der Käfer überprüfen wollen, sei „TR4P" interessant, ebenso zur richtigen Duftstofffindung. Am Zustand der Falle könne man zudem erkennen, wann der Schwerpunkt der Population erreicht ist. „Da kann man dann schneller sehen, wann man Bäume fällen muss, und wann die Holzlagerstätten abgesichert werden müssen", sagt Grosch. *tc*

KONTAKT

Flügel GmbH
Eisdorfer Straße 21
37520 Osterode am Harz
Telefon 05522 3124214
d.grosch@fluegel-gmbh.de
www.fluegel-gmbh.de

Hann. Mündener Excor GmbH entwickelt intelligenten Korrosionsschutz

Dieser wird erst aktiv, **wenn es die Luftfeuchtigkeit erfordert**

2. PLATZ

Oben: Zahnräder, eingepackt in Folie mit Korrosionsschutz von Excor. Links: Die Korrosionsschutz-Kapseln sind mit RFID-Tags ausgestattet.
FOTO: EXCOR

▸▸ Mit dem neuen Korrosionsschutz „ICB“ hat die Excor Korrosionsschutz-Technologien und -Produkte GmbH aus Hann. Münden die Jury überzeugt.

„ICB“ steht für „Intelligent Corrosion Blocker“ und basiert auf dem Zusammenhang des Grades der Luftfeuchtigkeit und dem Korrosionsrisiko bei Metall: Ab etwa 55 Prozent Luftfeuchtigkeit nimmt dieses deutlich zu. Ein „intelligenter“ Korrosionsschutz muss also erst bei zunehmender Luftfeuchtigkeit aktiv werden – und genau das passiert hier.

Mit dem Auftreten von Feuchtigkeit, die Korrosion auslösen kann, beginnt das Träger- oder Verpackungsmaterial, zum Beispiel eine Folie, den Korrosionsschutz-Wirkstoff kontrolliert abzugeben. Sinkt die Belastung durch Feuchtigkeit wieder, so verringert sich auch die Abgabe des Schutzstoffes. Durch diese bedarfsgerechte Freigabe hält der Schutz länger an und bietet eine bessere Depotwirkung als herkömmliche Korrosionsschutz-Produkte.

Der „ICB“ wird von Excor nicht etwa direkt in das Metall eingearbeitet oder aufgetragen wie ein Rostschutz beim Auto, sondern in das Trägermaterial, also die Verpackung, eingedampft. Wenn Metallteile verschickt werden, sind diese meist in Folie eingewickelt – und genau diese stellt Excor her, versehen mit dem Korrosionsschutz. Sobald die Feuchtigkeit über 55 Prozent steigt, wird „ICB“ aktiv und schützt das Metall. Der Wirkstoff setzt sich auf das Metallteil ab und zieht mithilfe einer chemischen Reaktion dort ein. *tc*

KONTAKT

Excor Korrosionsschutz-Technologien und -Produkte GmbH
Tonlandstraße 2
34346 Hann. Münden
Telefon 05541 77871241
bjoern.kniza@excor.de
www.excor.com

Wenn die Drohne die Inventur erledigt

doks.innovation GmbH aus Kassel entwickelt **autonomen Helfer**

▸▸ Die doks.innovation GmbH mit Firmensitz in Kassel hat eine neue, drohnen- und sensorgestützte Lösung für die autonome und intelligente Datenerfassung in verschiedenen logistischen Bereichen entwickelt.

Das „InventAIRy XL System“ werde beispielsweise für die Bestandsdatenerfassung und Inventur im Hochregallager eingesetzt, erläutert Ina Astheimer, Assistentin der Geschäftsführung. Die mit diverser Sensorik für die Navigation und Datenerfassung ausgestattete Drohne ist ständig per Kabel mit einem Bodenfahrzeug verbunden. Dieses fährt eigenständig am Palettenregal entlang und lässt die Drohne aufsteigen, die dann die Barcodes oder QR-Codes auf den Paletten erfasst. Die so gesammelten Daten werden in eine digitale Nutzerplattform gespeichert und direkt in die Lagerverwaltungssoftware des Unternehmens übertragen.

„Durch die Kabelverbindung von Drohne und Bodenfahrzeug kann das System über fünf Stunden ohne Unterbrechung im Lager Daten von bis zu 3600 Palettenstellplätzen sammeln und verarbeiten“, erklärt Astheimer. Diese Daten lieferten verlässliche Antworten auf Fragen zu Bestandsmengen, Positionen und der allgemeinen Lagerstruktur und -auslastung.

Der "InventAIRy": Ein Fahrzeug, das eine Drohne aufsteigen lässt.
FOTO: MIND FABRIC GMBH

3. PLATZ

„Mit dem InventAIRy XL System lassen sich Arbeitsprozesse in der Logistik deutlich sicherer und effizienter gestalten“, sagt Astheimer. Teure Betriebsunterbrechungen, Eiltransporte oder Leerfahrten mit hohem CO_2-Ausstoß würden maßgeblich reduziert. Gleichzeitig sei eine schnellere und sicherere Bearbeitung von Kundenaufträgen möglich und robuste, transparente Lieferketten würden sichergestellt. *tc*

KONTAKT

doks.innovation GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 10
34131 Kassel
Telefon 0176 72666405
marlon.kapusta@doks-innovation.com
www.doks-innovation.com

Rückblick 2021: Katharina Pittelkow vom Deutschen Theater moderierte die Preisverleihung. FOTO: NIKLAS RICHTER

A. Kayser Automotive Systems GmbH
FGL (Formgedächnislegierung) Ventil
Frau Janina Schirmer
j.schirmer@kayser-automotive.com
Telefon 05561 7902-2173
37574 Einbeck

aidminutes GmbH
HEDI Digitale Unterstützung in der Schwangerschaft
Frau Jennifer Schäning
jschaening@aidminutes.com
Telefon 0173 9626722
20146 Hamburg

Arineo GmbH
Kollegiale Organisation
Frau Katrin Zimmermann
katrin.zimmermann@arineo.com
Telefon 0551 521382418
37073 Göttingen

Backwerk Demeter-Bäckerei
Ökologische Backstube für regionales Bio Brot
Frau Ruth Scharwies
buero@backwerk.bio
Telefon 0511 8007741
30173 Hannover

Börner-Eisenacher GmbH
Börner-Eisenachers fiftyfifty-Salami
Herr Benjamin Krieft
krieft@boerner-eisenacher.de
Telefon 0551 6942-66
37079 Göttingen

Brosch Haustürmanufaktur GmbH & Co. KG
Wahrhaftige Nachhaltigkeit
Herr Christian Brosch
cbrosch@haustuermanufaktur.de
Telefon 0177 5505386
38114 Braunschweig

ContiTech Vibration Control GmbH
KI bei Sicherheitsteilen in der Automobilindustrie
Herr Raik Caramel
raik.caramel@continental.com
Telefon 0151 17228684
37154 Northeim

Crafting Future GmbH
All-in-One Partner kreislaufoptimierte Mehrwegbowl
Herr Lennart Heyner
lennart@craftingfuture.de
Telefon 0176 93122554
30167 Hannover

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
Akustische Windkanalmessungen bei Realbedingungen
Herr Dr. Ing.Thomas Ahlefeldt
thomas.ahlefeldt@dlr.de
Telefon 0551 7092289
37083 Göttingen

doks.innovation GmbH
InventAIRy XL® – Drohnen in der Logistik
Herr Marlon Kapusta
marlon.kapusta@doks-innovation.com
Telefon 0176 72666405
34131 Kassel

draeger & heerhorst EDEKA Gotthardt
Eichsfeld Liebe DIE Marke für Eichsfeld Liebhaber
Herr David Gerlach & Daniel Gotthardt
e.siebert@edeka-gotthardt.de
Telefon 05527 71671
37115 Duderstadt

Enneatech AG
Kunststoffe neu denken, um die Umwelt zu schützen
Frau Ilona Röben
i.roeben@enneatech.com
Telefon 04943 919-925
26629 Großefehn

© BASTA.DE

REGIONAL PRODUZIERT. KAUF DIREKT BEIM HERSTELLER

LICHT BLICK
OBJEKT

ENERGIE SPAREN

SPAREN SIE MIT DUETTE WABENPLISSEES BIS ZU 51 % HEIZENERGIE

WWW.LICHTBLICK-OBJEKT.DE

Lizenzpartner von
DUETTE®
Das Original Wabenplissee.

MARCO VOGLER
Persönliche Beratung
T +49 3606 50233-26
m.vogler@lichtblick-objekt.de

28623701_001822

Excor Korrosionsschutz-Technologien und -Produkte GmbH
Neuartige, intelligente Korrosionsschutzfolie ICB
Herr Björn Kniza
bjoern.kniza@excor.de
Telefon 05541 77871241
34346 Hann. Münden

Fellensiek Projektmanagement GmbH & Co. KG
Dezentrale Energieversorgungsanlage
Herr Torsten Fellensiek
t.fellensiek@fpm-fellensiek.com
Telefon 04461 9097838
26441 Jever

Flügel GmbH
TR4P, das smarte Monitoringsystem
Herr Daniel Grosch
d.grosch@fluegel-gmbh.de
Telefon 05522 3124214
37520 Osterode am Harz

Heinz Sielmann Stiftung
Outdoor Escape Game Sielmann 1948
Frau Maren Schulz
maren.schulz@sielmann-stiftung.de
Telefon 05527 914214
37115 Duderstadt

Der damalige Landrat Bernard Reuter im Jahr 2021, im Hintergrund Rainer Hald, ehemaliger Leiter der Sparkasse Göttingen.
FOTO: NIKLAS RICHTER

Heinz Sielmann Stiftung
Sielmanns Schatzsuche Der Natur auf der Spur
Frau Maren Schulz
maren.schulz@sielmann-stiftung.de
Telefon 05527 914214
37115 Duderstadt

HKS Sicherheitsservice GmbH
We are hiring - robots and drones
Frau Marie-Luise Keilholz
M.Keilholz@HKS-Gruppe.de
Telefon 05505 509517-41
37181 Hardegsen

Jacobi Tonwerke GmbH
Solarziegel Stylist-PV
Frau Sandra Heinzeller
sandra.heinzeller@dachziegel.de
Telefon 09101 70849
37434 Bilshausen

Mahr GmbH
Zylinder-Koordinatenmessmaschine Mar4D PLQ 4200
Herr Marcel Zimmermann
marcel.zimmermann@mahr.com
Telefon 0551 7073-99330
37073 Göttingen

PHYWE Systeme GmbH & Co. KG
Cobra SMARTlink - Einfach.Digital. Experimentieren.
Herr Dr. Christian Saul
christian.saul@phywe.de
Telefon 0151 14806236
37079 Göttingen

RKW SE
Zementsack ohne Treibhausgasemissionen
Herr Dr.-Ing. Markus Brinkmann
markus.brinkmann@rkw-group.com
Telefon 05553 20140
37589 Kalefeld

Rüschen GmbH & Co. KG
Nachhaltige Entsorgungswirtschaft
Herr Philipp Rüschen
philipp@rueschen-lathen.de
Telefon 05933 646820
49762 Lathen

SAT Silo - und Anlagentechnik GmbH
Mühle mit geringem Energieverbrauch
Herr Dipl.-Ing. Uwe Hagemeier
uh@sat-melle.de
Telefon 05427 941120
49328 Melle / Buer

Technische Hochschule OWL
Sturzflutvorsorge als transdisziplinärer Prozess
Frau Verena Weber
verena.weber@th-owl.de
Telefon 05271 6877755
32657 Lemgo

VHS Göttingen Osterode gGmbH
Digitale Kompetenzen in der Alltagsbegleitung
Frau Gundula Laudin
g.laudin@vhs-goettingen.de
Telefon 0551 4952113
37081 Göttingen

Wiedemann GmbH & Co. KG
Digitale Badberatung in pandemischen Zeiten
Herr Hendrik Wöhle
woehle@wiedemann.de
05066 997164
31157 Sartstedt

Netzwerken für die Region

Wir gratulieren allen PreisträgerInnen

und überreichen erstmals den Publikumspreis

20 INNOVATIONS PREIS 2022 DES LANDKREISES GÖTTINGEN

Die UnternehmerInnen unter den Verbänden:
„Wir machen es einfach!“

MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V.

www.mekom-regionalmanagement.de

28844901_001822

Niedersachsen
Allianz für Nachhaltigkeit

Transformationsstudie zur Dekarbonisierung der niedersächsischen Wirtschaft

Jetzt online!

Die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN) als sozialpartnerschaftliche Kooperation von Landesregierung, Kammern, Gewerkschaften und Unternehmerverbänden hat den Anspruch, den Transformationsprozess der niedersächsischen Wirtschaft hin zur praktischen Klimaneutralität aktiv mitzugestalten.

Im September 2022 hat die NAN eine **Transformationsstudie zur Dekarbonisierung der niedersächsischen Wirtschaft** herausgegeben. Erstmalig werden mit der Studie Wissensstand und Handlungsmöglichkeiten für eine zielgerichtete Beschleunigung des Übergangs zur Treibhausgasneutralität für Niedersachsens Wirtschaft erarbeitet.

Die Studie steht zum Download bereit unter:

www.nachhaltigkeitsallianz.de

28845201_001822

Wassergekühlte Computer: Firma aus Benniehausen macht es sicher

Das Besondere ist ein

Leckageschutz für Flüssigkeitskühlsysteme

1. PLATZ

▸▸ Wenn Öl, Wasser oder Luft aus einem geschlossenen System entweicht, gibt es ein Problem. Das gilt für den Fahrradschlauch ebenso wie für einen Verbrennungsmotor oder hydraulische Anlagen etwa in Hebebühnen. Und es gilt für Computer. Die werden nicht nur mit Luft, sondern auch mit Wasser gekühlt. Schon Erstklässler wissen: Elektronik und Wasser vertragen sich so gar nicht miteinander. Es sollte deshalb untereinander möglichst zu keinem Kontakt kommen. Die in Benniehausen ansässige Firma Aqua Computer GmbH & Co. KG hat eine Eigenentwicklung auf den Markt gebracht, die Rechner vor einem Schaden durch Kühlwasser schützt, wenn denn eine Leckage im System auftreten sollte. Mit diesem Leckageschutz für Flüssigkeitskühlsysteme hat sich das Unternehmen um den Innovationspreis des Landkreises Göttingen 2022 beworben.

Die Firma Aqua Computer bietet mit dem „Leakshield System“ einen Schutzmechanismus an. Der funktioniert mittels Unterdruck. Das heißt, der Druck im geschlossenen System ist stets niedriger als der Umgebungs-, also der Außendruck. Dadurch kann im Fall einer Leckage kein Wasser austreten, versichert Geschäftsführer Stefan May. Aufgrund der sicheren Funktion könne die Technik bei kleineren Leckagen sogar weiter betrieben werden.

Ziel von Aqua Computer sei es, technologisch führende, langlebige und hochwertige Kühlsysteme in Deutschland zu produzieren. Das Geschäft unterteilt sich in verschiedene Marktbereiche. Neben dem klassischen Computer werden komplette Rechenzentren mit Flüssigkeitskühlsystemen aus Benniehausen gekühlt. Dabei wird durch die Flüssigkeitskühlung die Energieeffizienz der Kühlung verbessert und zudem eine Nachnutzung der Wärme ermöglicht, heißt es seitens des Unternehmens. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Kühlung von Systemen im Bereich des autonomen Fahrens und der künstlichen Intelligenz.

Die Resonanz auf das Leakshield System ist groß, versichert May. Die Nachfrage könne kaum befriedigt werden, weil es so viele Aufträge gibt. Co-Geschäftsführer Stephan Wille verdeutlicht: „30 bis 40 Prozent der Energiekosten in Rechenzentren gehen zulasten der Kühlung.“ Mit dem Leakshield System könnten diese Kosten um bis zu 80 Prozent reduziert werden im Vergleich zu den Klimaanlagen, die gemeinhin in Rechenzentren laufen. „Bislang herrschte bei den Unternehmen großer Respekt vor einer wasserbasierten Kühlung.“ Doch Aqua Computer könne versichern, dass das entwickelte System Elektronik und Wasser strikt trennt.

Alle Aqua Computer Produkte werden in Deutschland entwickelt und gefertigt, die meisten komplett im eigenen Werk. Die Entwicklung aller Produkte erfolgt ausschließlich bei Aqua Computer, erklärt May. Aber könnte eine Fertigung im Ausland nicht Kosten sparen? „Kernkompetenzen sollten direkt im eigenen Unternehmen liegen“, ist der Geschäftsführer überzeugt. Daher gehöre die mechanische Fertigung von Metall- und Kunststoffbauteilen jeglicher Art genauso wie die Entwicklung elektronischer Komponenten direkt zum Betrieb und werde nicht durch Fremdunternehmen ausgeführt. Das Leistungsangebot umfasst die komplette Entwicklung elektronischer Steuerungen vom Platinenlayout über die Firmware- bis zur Anwendungsprogrammierung, zudem die Herstellung von Prototypen und Mustern. „Unsere Produkte entsprechen den höchsten Qualitätsanforderungen“, betont May.

Aqua Computer besitzt Fertigungskapazitäten für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Dazu zählen das CNC-Laserschneiden mit Hochleistungs-CO2-Lasern, das CNC-Fräsen, das Drehen und Schleifen. Am Unternehmenssitz in Benniehausen werden knapp 20 Mitarbeiter und Auszubildende beschäftigt. *mei*

Einen Schutzmechanismus für einzelne Rechner und ganze Rechenzentren hat die in Benniehausen ansässige Firma Aqua Computer für den Fall einer Leckage im Kühlsystem entwickelt.

FOTO: AQUA COMPUTER

KONTAKT

Aqua Computer GmbH & Co. KG
Gelliehäuser Straße 1
37130 Gleichen
Telefon 05508 9749131
stephan.wille@aqua-computer.de
www.aquacomputer.de

2. PLATZ

Leiterplatten werden überflüssig

MID Solutions entwickelt **NanoMID-Verfahren**

Oben: Forschungsleiter Randolf Hoffmann und MID-Solutions-Geschäftsführer Manfred Hellmich zeigen einen Kolben mit Tinte, in dem die Metallkeime für die leitende Nanolegierung enthalten sind. Unten: Ein Kunststoffteil mit NanoMID-Legierung.
FOTOS: MID SOLUTIONS

▸▸ Die MID Solutions GmbH aus Bad Grund-Gittelde hat ein neuartiges Verfahren zur strukturierten Metallisierung von Kunststoffen und Keramiken, das NanoMID-Verfahren, entwickelt. Damit ist es möglich, auf beliebigen Kunststoff- und Keramikbauteilen leitfähige, metallische Strukturen aufzubringen.

NanoMID ist „ein Verfahren, mit dem wir auf nahezu beliebigen Kunststoffteilen elektrisch leitfähige Strukturen erstellen können", erklärt der Leiter Forschung und Entwicklung, Randolf Hoffmann. Als Beispiel nennt er den Blinkerhebel beim Auto: Früher führten Kupferleitungen durch den Lenkstockschalter, mit der Einführung von mehr Elektronik im Fahrzeug werde nun nicht mehr so viel Strom benötigt. Es reicht eine minimale Stromstärke, die die Information transportiert. Dort könnte mit NanoMID ein kostengünstigeres Ergebnis erzielt werden. Einsetzbar sei die Technologie überall dort, wo Elektronik in Bauteilen steckt – vom Automobilbau bis zum Fieberthermometer. „Wir erzeugen Nanopartikel direkt auf dem Bauteil, und die sind leitfähig", erläutert der Forschungsleiter, anschließend erfolge eine Behandlung, die eine Leiterbahn erzeugt. „Wir erzeugen also eine Struktur, die zur Leitung der Informationen dient."

Die Leiterplatten, die eine rechteckige Form haben, werden durch NanoMID quasi überflüssig. Denn die Leiterbahn wird nicht mehr auf der Leiterplatte, sondern direkt auf dem Bauteil erzeugt. „Man ist nicht mehr auf das Format angewiesen, weil man die Leiterplatte unterbringen muss, sondern kann das kleiner und funktioneller gestalten", sagt Hoffmann. *tc*

KONTAKT

MID Solutions GmbH
Bahnhofstraße 3
37539 Bad Grund OT Gittelde
Telefon 0551 79 75 32 0
rhoffmann@mid-solutions.de
www.mid-solutions.de

3. PLATZ

Allrad, Beine und jede Menge Kameras

Göttinger Professor entwickelt **Roboter zur Pflanzenvermessung**

Der Forstroboter in Aktion.
FOTO: THOMAS LINKUGEL

▸▸ Um Krankheiten an Pflanzen und Bäumen schneller erkennen zu können, hat Thomas Linkugel einen Roboter entwickelt. Mit diesem werden völlig neue Bilder und Langzeitbeobachtungen der Flora möglich.

Der Professor der HAWK-Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit in Göttingen erklärt: „Das Robotersystem besteht aus drei Teilen, einem Multisensorsystem mit unterschiedlichen Kameras, einem mobilen, kettengetriebenen Roboter und einem Ortungssystem." Die Kameras bilden ein riesiges Spektrum ab: Sie zeichnen nicht nur im sichtbaren Bereich auf, sondern können auch im Infrarot- und Ultraviolett-Bereich filmen. Zudem gibt es eine 3D- und eine Wärmebildkamera. „Alle diese Bilder werden fusioniert, um ein völlig neues Bild von Pflanzen zu bekommen", sagt der Entwickler. Und weiter: „So können wir Krankheiten an Pflanzen frühzeitig detektieren, früher, als man es mit dem Auge erkennen könnte."

Das System sitzt auf einem mobilem, kettengetriebenem Roboter mit Allrad. Zusätzlich läuft ein abgekoppelter Teil des Roboters auf Beinen – „so kommt er überall hin", auch die entlegensten Winkel der Wälder seien problemlos erreichbar. Der Roboter bringt das Kamerasystem auf die Acker- oder Waldfläche, die Pflanzenortung funktioniert mit Laserscans und Satellitenbildern. Das System zeichnet dann eine Karte, auf der genau zu erkennen ist, wo welche Pflanze sitzt und wie sie sich über die Zeit entwickelt. *tc*

KONTAKT

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Von-Ossietzky-Straße 99
37085 Göttingen
Telefon 0551 3705266
thomas.linkugel@hawk.de
www.hawk.de

Verleihung des Innovationspreises 2021 vor gut 200 geladenen Gästen im Deutschen Theater Göttingen.

FOTO: NIKLAS RICHTER

Alpha-Omega Technology GmbH & Co.KG
Etablierung technologiebezogenes Geschäftsmodell
Herr Jan Bose
jb@ao-t.de
Telefon 036082 847722
37308 Schimberg

Aqua Computer GmbH & Co. KG
Leckageschutzsystem für Flüssigkeitskühlsysteme
Herr Stephan Wille
stephan.wille@aqua-computer.de
Telefon 05508 9749131
37130 Gleichen

BBS Münden
Ausbildungsschwerpunkt Hochvolttechnik
Herr Martin Wilksch
martin.wilksch@bbshmue.de
Telefon 0170 7979763
34346 Hann. Münden

Bien Zahntechnik GmbH
Gypsum Separator EC – Gipsabscheider
Herr Julian Volker Bien
info@bien-zahntechnik.de
Telefon 05138 1343
31919 Sehnde

Bramburg Werbung Torsten Koch eK
Das wohl umweltfreundlichste Werbedisplay der Welt
Herr Torsten Koch
info@bramburg-werbung.de
Telefon 0551 7893788
37081 Göttingen

Buchhandlung Moller e.K.
Mit Buchwichteln Kinder für das Lesen begeistern
Frau Susanne Kinne
buch@buchwichtel.com
Telefon 05524 3558
37431 Bad Lauterberg

bufo Technology UG
Hardcork
Herr Alexander Gebler
alex@bufo-tech.com
Telefon 0170 5749654
30419 Hannover

Cafe Cortes GmbH
Kuchen online bestellen
Herr Johann Kruse
info@cafe-cortes.de
Telefon 0551 48159
37073 Göttingen

Cierra GmbH
Naturtrip
Herr Vittorio Emmermann
vittorio@cierra.de
Telefon 0151 17295875
37081 Göttingen

Circumradius GmbH
RADIUS
Herr Christoph Brosius
mail@christoph-brosius.de
Telefon 0171 7620284
31655 Stadthagen

Cuvillier Verlag
Atmen 4.0
Präventiv-intelligent-gesund
Frau Annette Jentzsch-Cuvillier
info@cuvillier.de
Telefon 0551 47214
37075 Göttingen

destinature GmbH
destinature – Die Natur wird zum Hotel
Frau Eva Danneberg
christian.kaluza@werkhaus.de
Telefon 05824 955120
29389 Bad Bodenteich

ELBS Dipl.-Ing. FH Rocco Funke e.K.
NEUE Unternehmenskultur! Die ECHTE 4 Tage Woche
Herr Dipl.-Ing. (FH) Rocco Funke
info-elbs@rocco-funke.de
Telefon 0173 5719409
37339 Hundeshagen

Elhadj-Diouf-Foundation
Das bundesweit einmalige Osteroder Modell
Herr Bürgermeister a.D. Klaus Becker
becker-osterode@web.de
Telefon 0151 46262444
37520 Osterode am Harz

FORMHAND Automation GmbH
Die Revolution des modernen Greifens
Frau Kirsten Büchler
k.buechler@formhand.de
Telefon 0531 79389632
38118 Braunschweig

Gutes vom Lande
Regional Einkaufen mit Genuss Faktor
Herr Klaus - Günther Becker
c.becker@gutes-vom-lande.eu
Telefon 05673 996744
34314 Espenau

Hanekamp Energiesysteme GmbH
DeltaVolt EOS -Technik zur Spannungsoptimierung
Herr Guido Wittke
g.wittke@h-es.tech
Telefon 0176 59209204
26683 Scharrel

Harzturm GmbH
Harzturm – höchster Holzaussichtsturm Deutschlands
Herr Hannes Mairinger
m.mairinger@nature-resort.de
Telefon 0171 4043887
38667 Torfhaus

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminden Göttingen
Robotik zur nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft
Herr Prof. Dr. Thomas Linkugel
thomas.linkugel@hawk.de
Telefon 0551 3705266
37085 Göttingen

Hofgut Klein Schneen
Lupinenkaffee aus Göttingen
Frau Marie-Sophie von Schnehen
Marie-v.Schnehen@web.de
Telefon 0176 56740364
37133 Friedland

IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH
CO2 neutrale Glasherstellung, ein perpetuum mobile
Herr Dirk Diederich
d.diederich@igrgmbh.de
Telefon 0551 2052804
37079 Göttingen

IngB RT&S GmbH
Virtueller Schutzzaun
Herr Prof. Dr. Matthias Reuter
matthias.reuter@ingb-rts.de
Telefon 0176 23766217
38678 Clausthal-Zellerfeld

Jörg Schuchardt Bedachungsgesellschaft mbH
mobiler Hygienecontainer
Herr Jörg Schuchardt
info@schuchardt-bedachungen.de
Telefon 0551 7899001
37124 Rosdorf

KLEOS GmbH
Einfache Patentrecherche für Unternehmen
Herr Dr. Lennart Weiß
info@kleos.ai
Telefon 0151 57377656
38106 Braunschweig

Lambus GmbH
Lambus Plattform
Herr Hendrik Scherer
h.scherer@lambus.com
Telefon 0541 40659977
49076 Osnabrück

Landschaftsverband Südniedersachsen e.V.
kulturis
Herr Moritz Steinhauer
kulturis@landschaftsverband.org
Telefon 0551 63443264
37073 Göttingen

LB.systems GmbH
Nachhaltige Energiespeicherlösungen
Frau Carina Heidermann
carina.heidermann@lb.systems
Telefon 0152 55244615
38118 Braunschweig

Ludwig Nano Präzision GmbH
LNP-Universaltester IRHD-M für Elastomere und mehr
Herr Dipl.-Ing Josef Ludwig
josef.ludwig@lnp-systems.com
Telefon 05551 9102059
37154 Northeim

Mediationskanzlei Göttingen
Teamkonfliktklärung
Herr Matthias Wilhelm
info@mediationskanzlei-goettingen.de
Telefon 0160 95339727
37085 Göttingen

MID Solutions GmbH
Strukturierte Metallisierung von Kunststoffen
Herr Randolf Hoffmann
rhoffmann@mid-solutions.de
Telefon 05327 589335
37539 Bad Grund OT Gittelde

MID Solutions GmbH
c3tech – Schieferfassade zur Solarthermie
Herr Randolf Hoffmann
rhoffmann@mid-solutions.de
Telefon 05327 589335
37539 Bad Grund OT Gittelde

musa – Das Kulturzentrum
Grenzlinien Game Touren 2022
Frau Gabi Radinger
gabi.radinger@musa.de
Telefon 0551 64353
37081 Göttingen

Ninette Moden
Modeberatung für diverse Geschlechter
Frau Larissa Kirchner
info@ninette-moden.de
Telefon 0551 48272
37073 Göttingen

Oliveto
Erstes Mehrwegsystem auf dem Göttinger Wochenmarkt
Frau Dipl. Ing. agr. Caroline Werner
info@oliveto-partyservice.de
Telefon 0551 7702059
37083 Göttingen

Plancraft GmbH
Plancraft – Die einfache Handwerkersoftware
Herr Julian Wiedenhaus
julian@plancraft.de
Telefon 040 328902430
20097 Hamburg

plant based KOCHSCHULE
Lecker geht auch klimafreundlich!
Frau Hanimsah Ates
info@plantbasedkochschule.de
Telefon 0511 35357912
30159 Hannover

Plasmatec GmbH
CleanAir Cab
Herr Bernd Deutsch
bernd.deutsch@plasmatec.eu
Telefon 0152 55374293
37139 Adelebsen

Queeres Göttingen e.V.
Stärken, Versorgen, Implementieren
Herr Folke Brodersen
qzg@queeres-zentrum-goettingen.de
Telefon 0551 29172524
37073 Göttingen

SC Hainberg 1980 e.V.
Sport- und Spielmobil des SC Hainberg 1980 e.V.
Herr Lars Willmann
lars.willmann@sc-hainberg.de
Telefon 0177 5204977
37085 Göttingen

Schwedenhaus-Design.com
umweltfreundliche Farben und Imprägnierungen
Herr Torsten Koch
info@schwedenhaus-design.com
Telefon 0551 7893788
37081 Göttingen

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es 2021 zum ersten und bislang einzigen Mal eine Talkrunde auf der Bühne. FOTO: NIKLAS RICHTER

Verein zur Förderung der Mobilen Welten e.V.
Rekonstruktion einer aerodynamischen Sensation
Frau Heike Rochlitz
heike.rochlitz@gmx.de
Telefon 0511 7590200
30159 Hannover

Wohn-guide.de GmbH
Lichtblick-Kreativ macht Sonnenschutz persönlich
Herr Markus Liese
markus.liese@wohn-guide.de
Telefon 036083 54396
37318 Thalwenden

ELBS
Eichsfelder Leckortung- und Bautrocknungs-Service

Läuft das Wasser aus Wand und Decke, kommen die ELBI's um die Ecke!

Es wird jeder zum Familienheld, der beim Wasserschaden ELBS bestellt.

Egal ob Leckortung, Rohrbruch, Schimmel, undichtes Dach oder nasser Keller, mit uns finden Sie die Leckagen einfach schneller.

Notfall-Hotline: 0173 5719409
hoffentlich-brauchen-Sie-uns-nie.de

30632801_001822

1. PLATZ

Die Buchhandlung Calvör macht mit: Wer dort Bücher kauft, muss sie nicht nach Hause tragen, sondern kann sie sich liefern lassen. Hier Felix Dossmann (re.) und Eckart Kohl.
FOTO: PETER HELLER

Nur noch ein Paketdienst – anstatt etliche in den Straßen

Start-up "Grünfuchs" will **Auslieferungen bündeln und kommt nachhaltig daher**

▸▸ Mit Göttingen hat das hiesige Start-up „Grünfuchs“ etwas Besonderes vor: Die Stadt soll für den Paketdienst - den Grünfuchs in nachhaltiger Weise betreibt - eine Art Prototyp werden: „Wir wollen hier beweisen, dass wir es wirklich können“, sagt Geschäftsführer Felix Dossmann. Wenn dieser Beweis erbracht ist, soll die unmittelbare Region einbezogen werden.

Grünfuchs setzt für die Auslieferung elektrisch betriebene Lastenfahrzeuge ein. Die kommen überall hin, auch nach Esebeck, auch nach Nikolausberg und sind aufgrund ihrer Bauart geradezu prädestiniert für eine ökologische aber auch praktische und logistisch überzeugende Paketzustellung. Denn der Zugriff auf die Pakete kann aufgrund der schmalen Bauart von beiden Seiten erfolgen.

Anfang Oktober erfolgte der Startschuss für den „Local to Local Lieferdienst“. So nennt Dossmann ein Angebot, das sich speziell an Geschäfte und andere Firmen mit Kundenverkehr richtet. Er erklärt es so: „Kunden kaufen oder bestellen etwas – egal auf welchem Kanal, also persönlich, telefonisch, per Email, Webshop, Instagram oder wie auch immer. Die Betriebe nehmen ein Grünfuchs-Label und kleben es auf die Sendung. Dann nehmen sie unsere App und wählen einen Abholzeitpunkt. Und schon ist die Ware auf dem Weg zum lokalen Kunden.“ Das sei schnell, nachhaltig, emissionsfrei.

In Göttingen sollen es sage und schreibe 15 000 Pakete sein, die zu den einzelnen Haushalten gebracht werden. Pro Tag. Die Idee von Grünfuchs-Vater Dossmann ist es auch, diese Auslieferungen zu bündeln. Statt DHL und Co. kommt also nur noch einer, der alles zusammen bringt: nämlich Grünfuchs. Um diese Logistik herzustellen, sollen alle von außerhalb ankommenden Lieferungen in einem Verteilzentrum abgeladen und von dort an die jeweiligen Göttinger Adressen auf die Reise geschickt werden. Das Verteilzentrum gibt es bereits in Grone, unweit der A7, also logistisch günstig gelegen. Und Gespräche mit den Paketdienstleistern würden auch schon laufen, sagt Dossmann. Die hätten Interesse, weil die „letzte Meile“ für sie besonders aufwendig sei.

Zum Startschuss von „Local to Local“ fügt der Unternehmer an: „Wenn jemand am Sonnabend shoppen geht in der Göttinger Innenstadt und bei Betten-Heller ein Kopfkissen, in der Spieleburg ein Spiel und bei Galeria Kaufhof einen neuen Staubsauger kauft, möchte er das alles ganz sicher nicht mit sich herumschleppen, schon gar nicht, wenn es bei Cron und Lanz oder anderswo noch ein Kaffee sein soll.“ Die eingekauften Waren könnten dann einfach durch Grünfuchs geliefert werden. Vorausgesetzt, das jeweilige Geschäft ist Partner von Grünfuchs. Somit werde auch der Einzelhandel unterstützt, weil die Göttinger nicht irgendwo im Internet, sondern in der eigenen Stadt bestellen, macht Dossmann aufmerksam. Und die Lieferung könne oft noch am gleichen Tag erfolgen.

Wer als Unternehmen diese Leistung in Anspruch nehmen will, bekommt von Grünfuchs ein Starterpaket, in dem alles Nötige enthalten ist, um sich bei dem Start-up anzumelden.
Grünfuchs verfügt aktuell über sieben emissionsfreie Transporter und neun Fahrer. Weitere sollen hinzukommen. Die Transporter sind nach den Vornamen der Kinder der Mitarbeiter benannt, heißen also etwa Carla oder Helene. Und auch darauf legt Dossmann Wert: „Wir gehen mit unseren Leuten achtvoll um.“

Stellt sich noch die Frage, wie teuer die Anlieferung für Ottonormalbürger ist. „Das kommt darauf an, ob das jeweilige Einzelhandelsgeschäft diese Kosten übernimmt oder nicht“, erläutert der 47-Jährige. Bei größeren Bestellungen werde das ganz sicher der Fall sein. Ansonsten gelten drei Euro im unmittelbaren Stadtgebiet und fünf Euro in den äußeren Bereichen wie Nikolausberg oder Groß Ellershausen. Und auch die Zietenterassen sind machbar für die E-Bike-Transporter? „Das geht“, sagt Dossmann. Allein die Chemnitzer Straße müsse quasi von hintenrum angefahren werden. *mei*

KONTAKT

Grünfuchs Logistik GmbH
Friedländer Weg 54a
37085 Göttingen
Telefon 0157 38802324
felix.dossmann@gruenfuchs-logistik.de
www.gruenfuchs-logistik.de

2. PLATZ

Tumore zum Leuchten bringen

Göttinger Forscher haben ein System entwickelt, das die **Früherkennung von Krebs massiv beschleunigt**

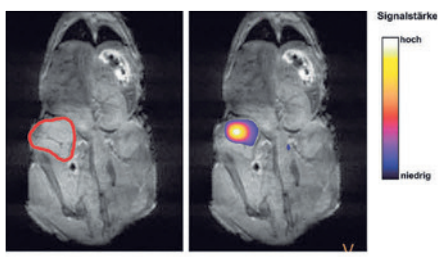
Von links nach rechts: Sergey Korchak, Stefan Glöggler und Henning Schroeder aus der Arbeitsgruppe. FOTO: MPI-NAT / ANNA HÜBNER

Am Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften (MPI-MNAT) Göttingen haben Stefan Glöggler und sein Team neue Kontrastmittel und Verfahren für die Magnetresonanztomographie (MRT) entwickelt, die eine frühe Diagnose von Krebs und neurodegenerativen Krankheiten ermöglichen sollen.

Durch die neuen Verfahren und Kontrastmittel soll eine frühe Diagnose auch in Radiologiepraxen, die nicht an Kliniken angebunden sind, ermöglicht werden. „Insgesamt können somit auf einer globalen Skala die Gesundheitsversorgung verbessert werden und mittels frühzeitiger Diagnosen auch effiziente Therapien für derzeit schwer heilbaren Krebs, wie Pankreaskrebs, entwickelt werden", sagt Glöggler.

Die neuen Kontrastmittel bestehen aus Stoffwechselprodukten, die im Körper bereits vorkommen. „Ein Tumor wandelt diese Stoffe anders um als normales Gewebe", erklärt der Forscher. Mit einem neuen Verfahren, das die Signalstärke erhöht, leuchtet krebshaltiges Gewebe auf den Radiologiebildern dann auf wie ein Regenbogen.

„Krebszellen sind wahre Energiefresser, denn sie wachsen und teilen sich um ein Vielfaches schneller und häufiger als gesunde Körperzellen", geht Glöggler ins Detail. Den daraus folgenden stark erhöhten Energiebedarf decken sie, indem sie ihren Zuckerstoffwechsel verändern. Über die sogenannte Milchsäuregärung wandeln sie den molekularen Brennstoff Glukose zum körpereigenen Stoffwechselmolekül Pyruvat und schließlich zu Milchsäure (Laktat) um. In klinischen MRT-Studien verwendeten Wissenschaftler Pyruvat bereits als Biomarker – das heißt, als biologischen Anhaltspunkt – für Krebserkrankungen, da Tumorzellen eine deutlich höhere Konzentration an Milchsäure aufweisen als gesunde Zellen. Diese Eigenschaft machten sich Glöggler und sein Team für ihr Verfahren zunutze. *tc*



Der Signalverstärker zeigt deutlich die Krebserkrankung im Gewebe. FOTO: HENNING SCHROEDER

KONTAKT

Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Wissenschaften
Am Faßberg 11
37077 Göttingen
Telefon 0551 3961108
stefan.gloeggler@mpinat.mpg.de
www.mpinat.mpg.de

3Digity entwickelt passgenaue Orthesen

Diese werden **in einem Stück gedruckt**

3. PLATZ

Orthesen, also Erfindungen, die Körperteile in ihrer Funktion unterstützen, gibt es seit Tausenden von Jahren – doch dass diese maßgeschneidert in einem Stück aus dem 3D-Drucker kommen, ist neu. Entwickelt und hergestellt werden sie von 3Digity: Die Forschergruppe der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und plastische Chirurgie an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) befindet sich gerade in der Ausgründungsphase.

Das Team von 3Digity mit Orthese (von links): Prof. Arndt Schilling, Julie Kux, Miguel Bravo, Claudio Garcia und Tobias Hettenhausen. FOTO: 3DIGITY

Eine Orthese ersetzt im Gegensatz zu einer Prothese kein Körperteil, sondern unterstützt ihre Funktion. Sie ist ein Hilfsmittel, das entweder rudimentäre Unterstützung gibt – wie Kompressionsstrümpfe für Fußgelenke oder einfache Schienen, oder bei Bewegungsabläufen hilft. Das Prinzip hätten schon die alten Ägypter vor mehreren Tausend Jahren angewandt, erklärt Projektleiter Claudio Garcia.

„Wir setzen neueste Technologien ein, um für die menschliche Hand Orthesen zu entwickeln", sagt Garcia. Diese würden biomechanisch angepasst, also zum einen für die jeweilige Hand maßgeschneidert und zum anderen so gestaltet, dass sie genau die gewünschte Funktion unterstützen. Die Orthese werde so gestaltet, dass sie der Größe und den Bewegungsabläufen des Patienten gerecht wird. „Wie ein Handschuh, der perfekt passt", erklärt der Forscher. Die Funktionalität hänge davon ab, „was man medizinisch damit erreichen möchte". In den häufigsten Fällen sei es ein Motor, der dafür sorgt, dass die Hand bewegt wird. Auch Fixierungen und Krafttraining (mithilfe einer Feder) seien möglich. *tc*

KONTAKT

3Digity – Forschung & Entwicklung, Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie
Von-Siebold-Str. 3
(Nebeneingang), Raum 0.C.110
37075 Göttingen
Telefon 0157 88741828
contact@3digity.com
www.3digity.com

3Digity - Forschung & Entwicklung, Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie
Digitaler Workflow zur Generierung von Orthesen
Herr Claudio Garcia
contact@3digity.com
Telefon 0157 88741828
37075 Göttingen

Aeon Robotics GmbH
HandEffector - Roboterhand zum intuitiven Anlernen
Herr Dr. Lars Heim
heim@aeonrobotics.com
Telefon 0179 7421866
38106 Braunschweig

Aleksandra Yemelyanovich
Elli-App
Frau Aleksandra Yemelyanovich
aemelynovich@gmail.com
Telefon 0174 4247113
31134 Hildesheim

Artenglück GbR
Artenschutz mit Landwirtschaft & Gesellschaft
Frau Lara Boye
kontakt@artenglueck.de
Telefon 0172 7008355
31637 Rodewald

Cocktailtaxi Eichsfeld
Ein Cocktailtaxi für das Eichsfeld
Herr Enrico Rupprecht
eichsfeld@cocktailcheftaxi.de
Telefon 0174 6554253
37327 Leinefelde

Coworking Eichsfeld e.V.
Coworking kommt ins Eichsfeld!
Herr Claudio Garcia
hallo@coworking-eic.de
Telefon 0157 88741828
37308 Heilbad Heiligenstadt

DENTCYC GmbH
Mehrwegmundspülbecherkonzept für die Dentalbranche
Herr Andre Lauschke
andre.lauschke@dentcyc.com
Telefon 0171 8294270
31171 Nordstemmen

Deutsch Express Technologies GmbH
Deutsch Express
Herr Irfan Yousaf Malik
malik@deutschexpress.com
Telefon 0176 70405802
30159 Hannover

Drittes Physikalisches Institut - Universität Göttingen
Laborgewebe für High-Tec Mikroskopie und Screening
Herr Dr. Arne Hofemeier
arne.hofemeier@phys.uni-goettingen.de
Telefon 0171 5266290
37077 Göttingen

EC Südharz
Youth Goes Out
Herr Niklas Osmers
niklas.osmers@web.de
Telefon 0157 74326771
37431 Bad Lauterberg

Bereit für die Verleihung: Die Preise im Jahr 2021.
FOTO: NIKLAS RICHTER

ecofibr GmbH i. G.
eco:fibr – Zellstoff aus Ananaspflanzen
Herr Julian Kolbeck
julian@ecofibr.de
Telefon 0176 41381004
30167 Hannover

EDOMO GmbH
EDOMO der Marktplatz aus unserer Region
Herr Dennis Heese
d.heese@edomo.de
Telefon 0179 6047357
37154 Northeim

Envioteq Digital Engineering GmbH
EHS-System für die Industrie von morgen
Herr Torben Lukoschus
t.lukoschus@envioteq.de
Telefon 0160 8510518
37085 Göttingen

Enwired GbR
Der autarke Haushalt
Herr Niklas Ostendörfer
niklas.ostendoerfer@gmail.com
Telefon 0151 46197092
37581 Bad Gandersheim

Fair-Bio eG
Fair-Bio Genossenschaft
Frau Heike Hoppe
h.hoppe@fair-bio-genossenschaft.de
Telefon 0551 50661-9582
37079 Göttingen

Georg-August Universität Göttingen – III. Physik. Institut
Hochauflösendes Lego Mikroskop
Herr Prof. Timo Betz
timo.betz@phys.uni-goettingen.de
Telefon 0176 42458077
37077 Göttingen

GoeKEB GbR i.G.
Göttinger Kongresse für Erziehung und Bildung
Frau Franziska Löwenstein
f.loewenstein@gmx.net
Telefon 0152 29236760
37077 Göttingen

Göttingen heute
Live Nachrichten in Social – Media
Herr Gustavo Moreno
gustavomoreno70@hotmail.com
Telefon 0176 64895794
37073 Göttingen

Grünfuchs Logistik GmbH
Nachhaltige, innovative, KI-gestützte Citylogistik
Herr Felix Dossmann
felix.dossmann@gruenfuchs-logistik.de
Telefon 0157 38802324
37085 Göttingen

westfiber GmbH
Ballaststoff für den bio- und veganen Markt
Frau Ute Goossens
ute.goossens@t-online.de
Telefon 04445 98777719
49429 Visbek

IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH
Intelligente Analytik in der Glasproduktion
Herr Dirk Diederich
dirkdiederich69@gmail.com
Telefon 0551 2052804
37079 Göttingen

Indisa GbR
Team-Ombuds-Modell
Herr Dr. Christian Mayer-Boness
christianboness@gmx.net
Telefon 0176 88181275
37077 Göttingen

Ingenierbüro Bahne Carstens
Dezentrale Wind- & Wasserkraftanlage
Herr Fritz Boden
fritz.boden@gmail.com
Telefon 0176 32559338
37120 Bovenden

klimeva
klimeva
Herr Eike Matthies
eike.matthies@hawk.de
Telefon 0170 3041460
37077 Göttingen

Kommunikationsbüro Vogelguckerin
Frau Silke Hartmann
post@silkehartmann.net
Telefon 0551 40154155
37083 Göttingen

Kopiico.de Inhaber Andreas Müller
Kopiico, Kunstdrucke, die nicht jeder hat
Herr Andreas Müller
kopiico.goettingen@gmail.com
Telefon 0151 59858679
37073 Göttingen

Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Wissenschaften
Kernspinkontrastmittel zur Frühdiagnose
Herr Dr. Stefan Glöggler
stefan.gloeggler@mpinat.mpg.de
Telefon 0551 3961108
37077 Göttingen

Messerlabor GbR
individuelle Premium-Messer
Herr Jannik Knabe
info@messerlabor.de
Telefon 0176 57757172
37520 Osterode

MOLLY SUH GmbH
Kerzenwachs aus upgecyceltem Pflanzenfett
Frau Amy Peters
amy.peters@mollysuh.de
Telefon 0151 68163034
37154 Northeim

Movement – das bewegte Cafe Functional Area
MOVEMENT – Das bewegte Cafe-Functional Area-Eventhaus
Frau Melanie Biniara
melaniebiniara@googlemail.com
Telefon 05524 9998690
37431 Bad Lauterberg

Nico Innenausbau GmbH
Haus aus dem 3D-Drucker – Betondruck
Herr Georgios Staikos
info@nico-innenausbau.de
Telefon 0175 5263391
59269 Beckum

Pneumatische Injektionsmaschine für Silikonkleber | Magnetischer Zweizylindermotor | Datenverarbeitung Plattform
Herr Ingenieur Alireza Goodarzi
goody_x4@yahoo.com
Telefon 0176 87847771
37075 Göttingen

Papair GmbH
Produktion Luftpolsterfolie aus Recyclingpapier
Frau Anke Thies
anke@papair.de
Telefon 0176 46173402
30419 Hannover

Peiner-Pflegeampel.de
Hilfe bei der Pflegeplatz-Suche
Herr Thorsten Mohr
info@peiner-pflegeampel.de
Telefon 0177 1988085
31224 Peine

Q3Labs
Automatisierung von Versuchsabläufen in Labors
Frau Gayatri Gayatri
arora.geetu1994@gmail.com
Telefon 0152 14614031
37077 Göttingen

Recycling Fabrik UG
Recycling Fabrik
Herr Jörn van Leeuwen
j.vanleeuwen@recyclingfabrik.com
Telefon 0176 24162366
38108 Braunschweig

S&H Lupinenprodukte UG
Lebensmittel aus regionalen Süßlupinen
Frau Cordula Senne
cordula@luvine.de
Telefon 0172 4293631
31553 Sachsenhagen

SecretBery GbR
SecretBerry – Onlineshop von Schoko-Erdbeeren
Frau Eva Bretschek
hello@secretberry.de
Telefon 0177 8889100
34125 Kassel

SigmaHeat GmbH
Erfassung und Optimierung von Heizungsanlagen
Frau Anna Dryaeva
anna@sigmaheat.de
Telefon 0511 87453680
30159 Hannover

Silent HighTech Solutions GmbH
SOTOS – Informations-Management-System
Herr PD Dr. med. Martin G. Friedrich
info@silent-ht-solutions.com
Telefon 0151 44805029
37120 Bovenden

Smart Asphalt Solutions GmbH
Asphalt 4.0
Herr Dennis Kreitz
d.kreitz@smart-asphalt-solutions.de
Telefon 0172 3581986
37120 Bovenden

SoNet Pro - Jörg Baumann
Überwindung von Sprachbarrieren
Herr Jörg Baumann
jbaumann@sonet-pro.de
Telefon 0551 485627
37073 Göttingen

Sprachköchin Silke Koch
Kindliche Sprachförderung neu kreiert
Frau Silke Koch
kontakt@sprachkoechin.de
Telefon 0163 4842641
38102 Braunschweig

SUMMERSAVER GmbH
Der SUMMERSAVER Anti-Wundreib-Stick
Frau Denise Hahn
business@summersaver.de
Telefon 0175 2411535
30171 Hannover

Summitree GmbH
Klimaaktive Bewegungs-Partizipations-Plattform
Herr Paul Niemeyer
paul@summitree.de
Telefon 0152 29943547
30974 Wennigsen

Bei der Verleihung des Innovationspreises 2021: Musik von der Conzert Band des Eichsfeld Gymnasiums Duderstadt. FOTO: NIKLAS RICHTER

Summitree GmbH
Klimaaktive Unternehmens-Challenges
Herr Paul Niemeyer
paul@summitree.de
Telefon 0152 29943547
30974 Wennigsen

Tanzschwester – Salsa für Frauen und Mädchen
SalsaBreak – die bewegte Mittagspausenparty
Frau Corinna Scheer
corinna@tanzschwester.club
Telefon 0172 2378128
37083 Göttingen

Universitätsmedizin Göttingen – Klinik für Neurologie
Neue Strategien für eine schnelle Diagnose
Frau Priv.-Doz. Dr. med. Jana Zschüntzsch
j.zschuentzsch@med.uni-goettingen.de
Telefon 0551 3966739
37075 Göttingen

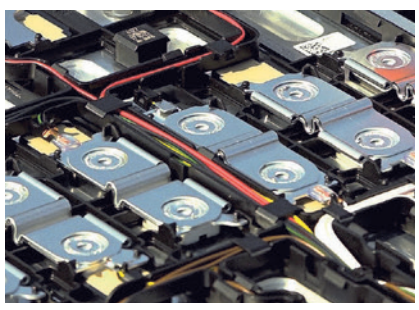
WK-MedTec GmbH
Hand Sanitizer auf Kaltplasmabasis
Herr Timon Schorling
timon.schorling@wk-medtec.de
Telefon 0152 56194777
31675 Bückeburg

31131601_001822

Rechts: Geschäftsführer Lasse Bartels und Mitgründerin Carina Heidermann

Unten: Ein zweites Leben als Energiespeicher: Die Braunschweiger Firma LB.systems recycelt ausgediente Batterien aus E-Autos.

FOTOS: LB.SYSTEMS



Aus ausgedienten E-Auto-Akkus werden Energiespeicher

Bewerbung um den **Innovationspreis des Landkreises Göttingen**

▸▸ Müssen ausgediente Batterien von Elektroautos entsorgt werden? Bislang ja. Lassen sie sich womöglich für etwas anderes noch einmal verwenden, also sozusagen recyceln? Die Braunschweiger Firma LB.systems sagt: Das geht. Das Ergebnis s des Umgestaltungsprozesses sind Energiespeicher.

2nd-Life“ (Second Hand) und Kreislaufwirtschaft sind feste Bestandteile der Diskussion um E-Mobilität, heißt es seitens LB.systems. „Damit die eingesetzten Ressourcen sinnvoll genutzt werden, haben wir Technologien entwickelt, um diese Batterien zu Energiespeichern umzurüsten. Ohne hohe Emissionen, für den effizienten Ausbau erneuerbarer Energien, als Grundbaustein für den nächsten Schritt der Energiewende“, so Firmen-Mitgründerin Carina Heidermann.

LB.systems prüft also Lithium-Ionen-Batteriesysteme nach ihrer Erstanwendung in Fahrzeugen, um den Einsatz der Batterien in zweiter Anwendung zu realisieren. Ein selbst entwickeltes Testverfahren ermögliche eine besonders genaue sowie schnelle und damit wirtschaftliche Bestimmung des Batteriezustandes. „Wir treten als Quasi-Hersteller auf, der geprüfte Batterien in hoher Qualität über einen eigenen Online-Shop an Endverbraucher und kleine und mittelständische Unternehmen vermarktet, als Grundbaustein für deren Produkte“, erläutert Heidermann. Gewährleistung und Produkthaftung inklusive.

Der Fokus des jungen Technologieunternehmens liegt in der Entwicklung von nachhaltigen Speicherlösungen, von mobilen Speichern über Heimspeicher bis zu Energiecontainern. Sprich: Aus Elektroautobatterien entstehen kleinere aber auch richtig große Energiespeicher. Das Besondere ist der Einsatz des erwähnten selbstentwickelten Batterie-Management-Systems, welches Traktionsbatterien aller Hersteller sicher für den Einsatz als Energiespeicher überwacht und ansteuert. „Unser Team beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit Lithium-Ionen-Batterietechnologie“, erklärt Heidermann. Die Energiespeicher könnten eingesetzt werden für die Speicherung von Photovoltaik- und Windenergie zur bedarfsgerechten Bereitstellung und Erhöhung von Eigenverbrauch sowie Lastspitzenkappung, erläutert sie. Etwa auch in Häusern, auch für die private Nutzung? „Unsere Energiespeicher sind mit Wechselrichtern für Anlagen im privaten und industriellen Maßstab einsetzbar“, so Heidermann.

Die von LB.systems entwickelten Heimspeicher in der Größenordnung 10 bis 44 Kilowattstunden (kWh) kosten nach Firmenangaben „über die Lebensdauer“ 10 Cent pro gespeicherter Kilowattstunde. „Zusammen mit dem Verzicht auf die PV-Einspeisevergütung von gut 8 Cent je kWh kann so ein Energiepreis, wenn keine Sonne scheint, von unter 20 Cent pro kWh realisiert werden“, erläutert Heidermann. Bei großen Energiespeichern könnten 6,5 Cent/kWh Speicherkosten realisiert werden.

Der Businessplan des Unternehmens ist 2020 mit dem zweiten Platz beim Durchstarterpreis der NBank in der Kategorie „Newcomer“ ausgezeichnet worden. In diesem Jahr hat sich LB.systems mit der Technologie zur Weiterverwendung von Autobatterien als Energiespeicher um den Innovationspreis des Landkreises Göttingen beworben. *mei*

KONTAKT

LB.systems GmbH
Arndtstraße 5
38118 Braunschweig
Telefon 0152 55244615
carina.heidermann@lb.systems
www.lb.systems.de

Klima-Innovationspreis Niedersachsen

Nachdem das Niedersächsische Umweltministerium zehn Jahre lang einen Sonderpreis Umwelt im Rahmen des Innovationspreises des Landkreises Göttingen ausgelobt hat, verleiht die Landesregierung seit 2020 den mit 10.000 Euro dotierten Klima-Innovationspreis Niedersachsen. Der niedersachsenweit ausgeschriebene Preis soll den Fokus auf Innovationen lenken, die zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels und der Nachhaltigkeit beitragen. Damit wollten die Initiatoren, der damalige Umweltminister Olaf Lies (SPD) und der damalige Landrat Bernhard Reuter (SPD), der Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Unternehmen mehr Gewicht verleihen und Anreize setzen, weiter in diesem Bereich zu investieren.

Aeon Robotics GmbH
HandEffector - Roboterhand zum intuitiven Anlernen
Herr Dr. Lars Heim
heim@aeonrobotics.com
Telefon 0179 7421866
38106 Braunschweig

Aqua Computer GmbH & Co. KG
Leckageschutzsystem für Flüssigkeitskühlsysteme
Herr Stephan Wille
stephan.wille@aqua-computer.de
Telefon 05508 9749131
37130 Gleichen

Artenglück GbR
Artenschutz mit Landwirtschaft & Gesellschaft
Frau Lara Boye
kontakt@artenglueck.de
Telefon 0172 7008355
31637 Rodewald

Backwerk Demeter-Bäckerei
Ökologische Backstube für regionales Bio Brot
Frau Ruth Scharwies
buero@backwerk.bio
Telefon 0511 8007741
30173 Hannover

Börner-Eisenacher GmbH
Börner-Eisenachers fiftyfifty-Salami
Herr Geschäftsführung Benjamin Krieft
krieft@boerner-eisenacher.de
Telefon 0551 6942-66
37079 Göttingen

Bramburg Werbung Torsten Koch eK
Das wohl umweltfreundlichste Werbedisplay der Welt
Herr Torsten Koch
info@bramburg-werbung.de
Telefon 0551 7893788
37081 Göttingen

Brosch Haustürmanufaktur GmbH & Co. KG
Wahrhaftige Nachhaltigkeit
Herr Christian Brosch
cbrosch@haustuermanufaktur.de
Telefon 177 5505386
38114 Braunschweig

bufo Technology UG
Hardcork
Herr Alexander Gebler
alex@bufo-tech.com
Telefon 0170 5749654
30419 Hannover

Cafe Cortes GmbH
Kuchen online bestellen
Herr Johann Kruse
info@cafe-cortes.de
Telefon 0551 48159
37073 Göttingen

ContiTech Vibration Control GmbH
KI bei Sicherheitsteilen in der Automobilindustrie
Herr Raik Caramel
raik.caramel@continental.com
Telefon 0151 17228684
37154 Northeim

Coworking Eichsfeld e.V.
Coworking kommt ins Eichsfeld!
Herr Claudio Garcia
hallo@coworking-eic.de
Telefon 0157 88741828
37308 Heilbad Heiligenstadt

Crafting Future GmbH
All-in-One Partner kreislaufoptimierte Mehrwegbowl
Herr Lennart Heyner
lennart@craftingfuture.de
Telefon 0176 93122554
30167 Hannover

DENTCYC GmbH
Mehrwegmundspülbecherkonzept für die Dentalbranche
Herr Andre Lauschke
andre.lauschke@dentcyc.com
Telefon 0171 8294270
31171 Nordstemmen

destinature GmbH
destinature – Die Natur wird zum Hotel
Frau Eva Danneberg
christian.kaluza@werkhaus.de
Telefon 05824 955120
29389 Bad Bodenteich

ecofibr GmbH i. G.
eco:fibr – Zellstoff aus Ananaspflanzen
Herr Julian Kolbeck
julian@ecofibr.de
Telefon 0176 41381004
30167 Hannover

Enneatech AG
Kunststoffe neu denken, um die Umwelt zu schützen
Frau Ilona Röben
i.roeben@enneatech.com
Telefon 04943 919-925
26629 Großefehn

Enwired GbR
Der autarke Haushalt
Herr Niklas Ostendörfer
niklas.ostendoerfer@gmail.com
Telefon 0151 46197092
37581 Bad Gandersheim

Fellensiek Projektmanagement GmbH & Co. KG
Dezentrale Energieversorgungsanlage
Herr Torsten Fellensiek
t.fellensiek@fpm-fellensiek.com
Telefon 04461 9097838
26441 Jever

Flügel GmbH
TR4P, das smarte Monitoringsystem
Herr Daniel Grosch
d.grosch@fluegel-gmbh.de
Telefon 05522 3124214
37520 Osterode am Harz

Grünfuchs Logistik GmbH
Nachhaltige, innovative, KI-gestützte Citylogistik
Herr Felix Dossmann
felix.dossmann@gruenfuchs-logistik.de
Telefon 0157 38802324
37085 Göttingen

Hanekamp Energiesysteme GmbH
DeltaVolt EOS -Technik zur Spannungs-optimierung
Herr Guido Wittke
g.wittke@h-es.tech
Telefon 0176 59209204
26683 Scharrel

Hofgut Klein Schneen
Lupinenkaffee aus Göttingen
Frau Marie-Sophie von Schnehen
Marie-v.Schnehen@web.de
Telefon 0176 56740364
37133 Friedland

westfiber GmbH
Ballaststoff für den bio- und veganen Markt
Frau Ute Goossens
ute.goossens@t-online.de
Telefon 04445 98777719
49429 Visbek

IGR Institut für Glas- und Rohstoff-technologie GmbH
CO2 neutrale Glasherstellung, ein per-petuum mobile | Intelligente Analytik in der Glasproduktion
Herr Dirk Diederich
d.diederich@igrgmbh.de
Telefon 0551 2052804
37079 Göttingen

IngB RT&S GmbH
Virtueller Schutzzaun
Herr Prof. Dr. Matthias Reuter
matthias.reuter@ingb-rts.de
Telefon 0176 23766217
38678 Clausthal-Zellerfeld

Ingenierbüro Bahne Carstens
Dezentrale Wind- & Wasserkraftanlage
Herr Fritz Boden
fritz.boden@gmail.com
Telefon 0176 32559338
37120 Bovenden

LB.systems GmbH
Nachhaltige Energiespeicherlösungen
Frau Carina Heidermann
carina.heidermann@lb.systems
Telefon 0152 55244615
38118 Braunschweig

Ludwig Nano Präzision GmbH
LNP-Universaltester IRHD-M für Elastomere und mehr
Herr Dipl.-Ing Josef Ludwig
josef.ludwig@lnp-systems.com
Telefon 05551 9102059
37154 Northeim

MID Solutions GmbH
c3tech – Schieferfassade zur Solarthermie
Herr Randolf Hoffmann
rhoffmann@mid-solutions.de
Telefon 05327 589335
37539 Bad Grund OT Gittelde

MOLLY SUH GmbH
Kerzenwachs aus upgecyceltem Pflanzenfett
Frau Amy Peters
amy.peters@mollysuh.de
Telefon 0151 68163034
37154 Northeim

musa - Das Kulturzentrum
Grenzlinien Game Touren 2022
Frau Gabi Radinger
gabi.radinger@musa.de
Telefon 0551 64353
37081 Göttingen

Nico Innenausbau GmbH
Haus aus dem 3D-Drucker – Betondruck
Herr Georgios Staikos
info@nico-innenausbau.de
Telefon 0175 5263391
59269 Beckum

Oliveto
Erstes Mehrwegsystem auf dem Göttinger Wochenmarkt
Frau Dipl. Ing. agr. Caroline Werner
info@oliveto-partyservice.de
Telefon 0551 7702059
37083 Göttingen

Papair GmbH
Produktion Luftpolsterfolie aus Recyclingpapier
Frau Anke Thies
anke@papair.de
Telefon 0176 46173402
30419 Hannover

Peiner-Pflegeampel.de
Hilfe bei der Pflegeplatz-Suche
Herr Thorsten Mohr
info@peiner-pflegeampel.de
Telefon 0177 1988085
31224 Peine

plant based KOCHSCHULE
Lecker geht auch klimafreundlich!
Frau Hanimsah Ates
info@plantbasedkochschule.de
Telefon 0511 35357912
30159 Hannover

Plasmatec GmbH
CleanAir Cab
Herr Bernd Deutsch
bernd.deutsch@plasmatec.eu
Telefon 0152 55374293
37139 Adelebsen

Recycling Fabrik UG
Recycling Fabrik
Herr Jörn van Leeuwen
j.vanleeuwen@recyclingfabrik.com
Telefon 0176 24162366
38108 Braunschweig

Rüschen GmbH & Co. KG
Nachhaltige Entsorgungswirtschaft
Herr Philipp Rüschen
philipp@rueschen-lathen.de
Telefon 05933 646820
49762 Lathen

S&H Lupinenprodukte UG
Lebensmittel aus regionalen Süßlupinen
Frau Cordula Senne
cordula@luvine.de
Telefon 0172 4293631
31553 Sachsenhagen

SAT Silo- und Anlagentechnik GmbH
Mühle mit geringem Energieverbrauch
Herr Dipl.-Ing. Uwe Hagemeier
uh@sat-melle.de
Telefon 05427 941120
49328 Melle / Buer

Schwedenhaus-Design.com
Umweltfreundliche Farben und Imprägnierungen
Herr Torsten Koch
info@schwedenhaus-design.com
Telefon 0551 7893788
37081 Göttingen

SigmaHeat GmbH
Erfassung und Optimierung von Heizungsanlagen
Frau Anna Dryaeva
anna@sigmaheat.de
Telefon 0511 87453680
30159 Hannover

Smart Asphalt Solutions GmbH
Asphalt 4.0
Herr Dennis Kreitz
d.kreitz@smart-asphalt-solutions.de
Telefon 0172 3581986
37120 Bovenden

Summitree GmbH
Klimaaktive Bewegungs-Partizipations-Plattform | Klimaaktive Unternehmens-Challenges
Herr Paul Niemeyer
paul@summitree.de
Telefon 0152 29943547
30974 Wennigsen

Wiedemann GmbH & Co. KG
Digitale Badberatung in pandemischen Zeiten
HerrProkurist Hendrik Wöhle
woehle@wiedemann.de
Telefon 05066 997164
31157 Sartstedt

SONDER-PREIS PUBLIKUM

MEKOM stiftet Publikumspreis

Ausgelost unter den Nominierten, die nicht unter den Preisträgern sind

FOTO: MEKOM

Herr Obermann, die MEKOM stiftet in diesem Jahr erstmals einen Publikumspreis im Rahmen des Innovationspreises. Was erhoffen Sie sich von der Auslobung dieses Preises?

Lars Obermann: Innovative Unternehmen müssen es schaffen, im vielschichtigen Wettbewerb Aufmerksamkeit zu erregen und werden damit auch die Wahrnehmung für unsere Region und unsere Betriebe überregional positiv beeinflussen. Dabei liegt unser Augenmerk nicht allein auf großen neuen Erfindungen, sondern auch auf Ideen, die wirtschaftliches Handeln in Betrieben ermöglichen.

Innovationen sind ein Quell für die wirtschaftliche Weiterentwicklung einer Region. Das Innovationspotenzial zu fördern und aufstrebenden Unternehmen ein Forum zu bieten – Ziele, die wir als branchenunabhängiger Unternehmerverband mit dem Publikumspreis unterstützen, um einen weiteren Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu leisten. Einer Region, die weitaus mehr zu bieten hat: Berufliche Chancen sowie Action-, Erholungs- und vielfältige Freizeitmöglichen direkt vor der Haustür.

▸▸ **Ganz neu in diesem Jahr ist der Publikumspreis im Wert von 2.000 €, der am Abend der Preisverleihung per Abstimmung der Gäste, vergeben wird.**

Ausgelost wird der Preis aus den Nominierten der drei Kategorien, die nicht unter den Preisträger*innen sind. Der Preis wird vom MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V. gestiftet.

NOMINIERT FÜR DEN PUBLIKUMSPREIS SIND:

Aeon Robotics GmbH, Braunschweig
Dr. Lars Heim
HandEffector – Roboterhand zum intuitiven Anlernen

Smart Asphalt Solutions GmbH, Bovenden
Dennis Kreitz
Asphalt 4.0

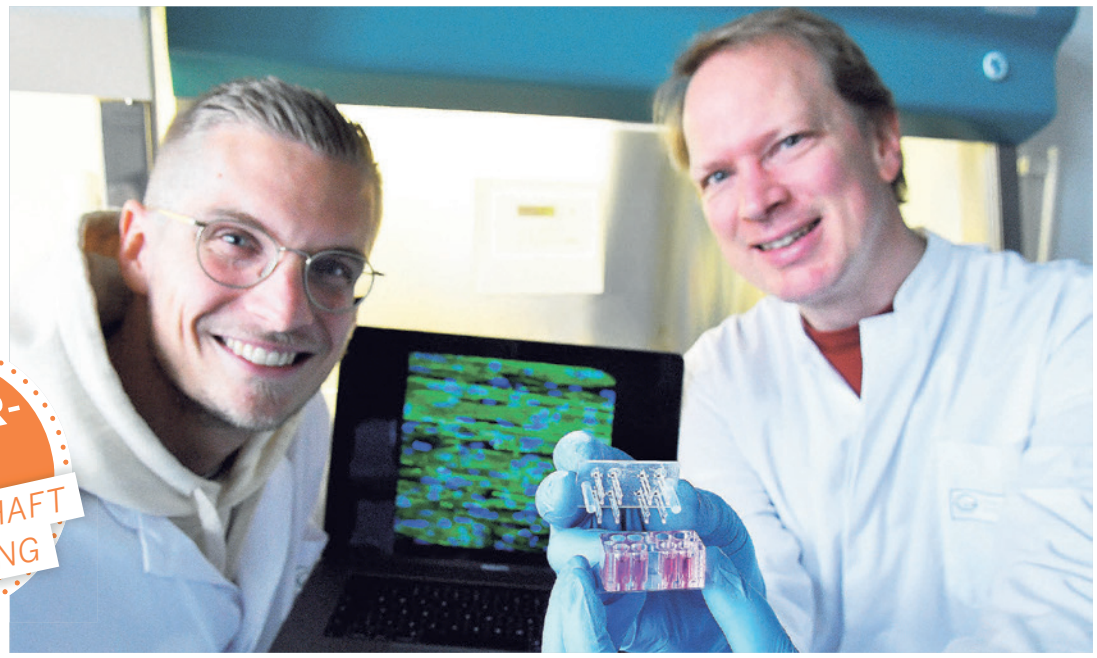
IngB RT&S GmbH, Clausthal-Zellerfeld
Prof. Dr. Matthias Reuter
Virtueller Schutzzaun

ELBS Eichsfelder Leckortung und Bautrocknungsservice Dipl.-Ing. FH Rocco Funke e.K., Hundeshagen
Rocco Funke
NEUE Unternehmenskultur! Die ECHTE 4 Tage Woche

PHYWE Systeme GmbH & Co. KG, Göttingen
Dr.-Ing. Christian Saul
Cobra SMARTlink – Einfach.Digital.Experimentieren

Jacobi Tonwerke GmbH, Bilshausen
Sandra Heinzeller
Solarziegel Stylist-PV

SONDER-PREIS WISSENSCHAFT & BILDUNG



Prof. Timo Betz und Arne Hofemeier (li.), Biophysiker der Universität Göttingen, züchten funktionale Muskelgewebe aus Patientenzellen auf dünnem Glas.
FOTO: CHRISTINA HINZMANN

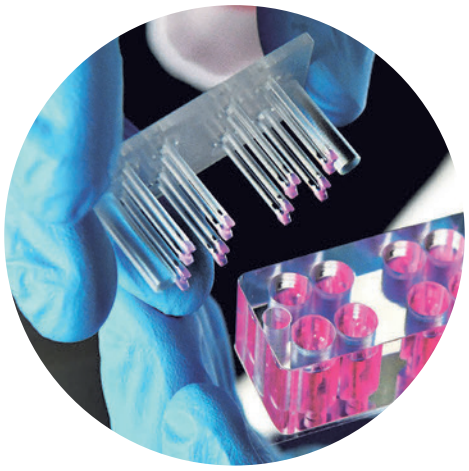
Forscher züchten Gewebe auf Glas

Ziel ist es, **Krankheiten zu verstehen**

„Muskelgewebe experimentell zugänglich machen, ohne Tierversuche – willkommen im 21. Jahrhundert", umschreiben die Forscher Prof. Timo Betz, Arne Hofemeier und Till Münker vom Dritten Physikalischen Institut Göttingen ihr Projekt. Sie haben ein Verfahren entwickelt, um funktionale Muskelgewebe aus einzelnen Zellen von Patienten auf dünnstem Glas zu züchten. Somit werden moderne optische Methoden inklusive hochauflösender Mikroskopie und gleichzeitige Kraftmessungen am Gewebe möglich.

„Zum ersten Mal können wir live bei Muskelentstehung, -erkrankung und -alterung auf subzellulärer Ebene zusehen und diese Prozesse verstehen", erklärt Hofemeier. Das Ziel: Man wolle „Wegbereiter für die Entwicklung neuer Therapeutika sein".

Normalerweise würden für Forschung am Gewebe Tierversuche benötigt. „Das brauchen wir nicht – wir züchten unser eigenes Gewebe, um den Verlauf von Krankheiten zu verstehen und Medikamente zu testen", so Hofemeier. Theoretisch reiche eine Zelle aus, „die wir verfielfältigen können". Dann könne untersucht werden, wie die Krankheit verläuft und wie sich das Gewebe entwickelt.



Das rosa eingefärbte Muskelgewebe an den Spitzen eines Objekttägers.
FOTO: CHRISTINA HINZMANN

Dass man Gewebe züchten kann, ist aber keine Weltneuheit – „die Innovation ist, dass wir es uns hochauflösend unter dem Mikroskop ansehen können", erklärt der promovierte Biologe. Das Gewebe werde direkt auf 0,1 Millimeter dünnem Glas gezüchtet, um hochauflösende Mikroskope nutzen zu können. Normalerweise werde Gewebe in Gummi- oder Plastikblöcken gezüchtet, aber „da kann man nicht durchgucken". Deshalb seien zwar grobe Fotos möglich, Detailaufnahmen aber nicht. Das ändert sich durch das neue Verfahren aus Göttingen: „Wir können nun in die einzelnen Zellen reingucken und den Zellkern sehen." Strukturen von unter einem Mikrometer und zelluläre Effekte von Krankheiten seien somit erkennbar.

Die Schwierigkeit: Um Gewebe zu züchten, braucht man Pfosten, zwischen denen sich das Gewebe bilden und festhalten kann – und es sei nahezu unmöglich, auf dem dünnen Glas Pfosten zu formen. „Das schafft kein Glasbläser", sagt Hofemeier. Die Lösung: „Wir züchten die Gewebe kopfüber direkt auf der Glasplatte." Im Brutschrank gelagert, ist es den Forschern nun möglich, den Verlauf von Krankheiten und deren Einfluss auf das Zellgewebe unter verschiedensten Voraussetzungen zu verfolgen und zu dokumentieren. *tc*

KONTAKT

Drittes Physikalisches Institut – Universität Göttingen
Friedrich-Hund-Platz 1
37077 Göttingen
Telefon 0171 5266290
arne.hofemeier@phys.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de

Sonderpreis für Wissenschaft und Bildung

Die Sparkasse Göttingen, die gemeinsam mit den Sparkassen Duderstadt und Osterode am Harz zu den maßgeblichen Unterstützern des Wettbewerbs gehört, hat 2009 den Sonderpreis Wissenschaft gestiftet. 2011 kam der Sonderpreis Bildung dazu. Diese wurden zum Sonderpreis Wissenschaft und Bildung zusammengelegt. Die Sparkasse will mit dem Preis, der wie die Auszeichnungen der Erstplatzierten in den Hauptkategorien mit 3000 Euro dotiert ist, Innovationen in beiden Bereichen würdigen.

SONDER-PREIS INTEGRATION & SOZIALES

Aleksandra Yemelyanovich mit dem Prototypen ihrer "Elli"-App.
FOTO: ALEKSANDRA YEMELYANOVICH

Spielerisches Wörterlernen für Kinder mit Down-Syndrom

Aleksandra Yemelyanovich hat die „Elli"-App entwickelt, mit der **gehandicapte Kinder spielerisch Wörter lernen können**

▸▸ Längst sind digitale Lernhilfen in das Kinderzimmer eingezogen – doch die meisten richten sich vornehmlich an den gesunden Nachwuchs ohne Einschränkung oder Behinderungen. Aleksandra Yemelyanovich, Studentin an der Fakultät Gestaltung der HAWK in Hildesheim, ist einen anderen Weg gegangen. Sie hat im Rahmen ihrer Masterarbeit die App „Elli" zur Unterstützung der Leselernprozesse von Kindern mit Trisomie 21 entwickelt. Die App soll Kindern mit Down-Syndrom helfen, spielerisch Lesen und Schreiben zu lernen.

„Für Kinder mit Down-Syndrom ist es wichtig, dass sie Wörter mit Gefühlen verbinden", sagt Yemelyanovich. Der eigentliche Lernvorgang sei derselbe wie bei gesunden Kindern, erklärt sie, allerdings bräuchten Kinder mit Down-Syndrom mehr Wiederholungen und somit länger, um Wörter zu erlernen.

Die Idee zur App bekam sie, als sie mit der Tochter einer engen Freundin spielte. Das junge Mädchen hat das Down-Syndrom. „Wir haben viel gespielt, und dabei habe ich gemerkt, dass sie Interesse an digitalen Medien hat", berichtet Yemelyanovich. Da war Elli – daher auch der Name der App – gerade einmal zwei Jahre alt. „Ich habe mir gesagt, sie soll auch etwas lernen beim Spielen", fährt die Studentin fort. Yemelyanovich machte sich in den App-Stores auf die Suche – und fand kein Programm, das geeignet wäre. Also griff sich die Hildesheimerin Fachliteratur und begann, selbst etwas zu konzipieren. „Ich habe das Konzept erstellt, bislang gibt es einen Prototyp, der mit Kindern getestet wurde", erläutert sie die Fortschritte in mehr als einem Jahr Entwicklung. In den vergangenen Monaten habe sie sich mit Spezialisten zusammengesetzt, die bestätigten, dass das Konzept pädagogisch funktioniert.

Alle Teile der App sind mit liebevollen Symbolen verziert, von Hasen über Bären bis zu anderen Tieren. Denn: In der Anwendung gibt es auch ein Spielmodul. „Die Kinder sollen während des Lernens motiviert bleiben", sagt Yemelyanovich.

Die Module bauen aufeinander auf: So spielt das Kind beim Wörter lernen mit dem ganzen Wort, ohne es in Silben zu trennen. Beim Alphabet muss das Kind das grafische Symbol und den Klang des Buchstabens lernen, beim Hören und Verstehen geht es um den Wortsinn. Abschließend sollen die Kinder beim Schreiben das Wort aus dem Gedächtnis aus einzelnen Buchstaben zusammensetzen. Und nicht nur Kinder mit Trisomie 21 könnten das Programm nutzen: „Die App ist auch für Kinder ohne Down-Syndrom einsetzbar", sagt Yemelyanovich. *tc*

KONTAKT

Aleksandra Yemelyanovich
31134 Hildesheim
Telefon 0174 4247113
aemelynovich@gmail.com

Sonderpreis Integration und Soziales

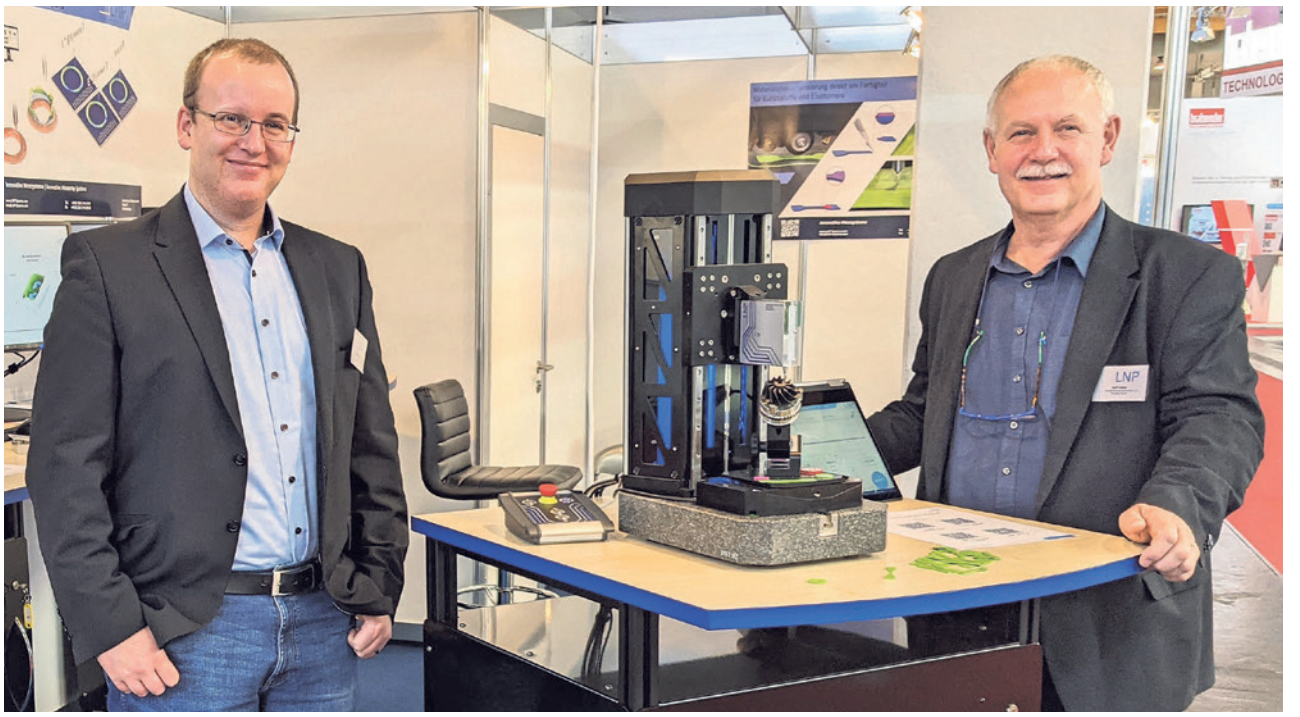
Der Sonderpreis Integration und Soziales wird durch die Sparkasse Göttingen gestiftet und ist mit 3.000 Euro dotiert. Dieser Sonderpreis wird für innovative soziale Projekte, integrative Angebote oder ehrenamtliches Engagement vergeben. Seit 2017 stiftet die Sparkasse Göttingen, die zu den Hauptsponsoren des Innovationspreises gehört, diesen Sonderpreis. Zuvor war dieser Bereich mit dem Sonderpreis Bildung verbunden.

Ein Tester für alle Prüfverfahren

SONDER-PREIS MESSTECHNIK

Ludwig Nano Präzision GmbH aus Northeim **entwickelt Universalprüfer**

▸▸ Dichtringe müssen vor allem eins sein: dicht. Um die richtige Funktionalität von Dichtungen aus Kunststoff oder Elastomeren zu gewährleisten, sind umfangreiche Prüfverfahren notwendig. Härtegrad, Elastizität, und vieles mehr wird gefordert. Bisher waren dafür mehrere Geräte nötig – nun hat die Ludwig Nano Präzision GmbH aus Northeim einen Universaltester entwickelt, der sämtliche Prüfverfahren in einem Rutsch abdeckt.



Die Geschäftsführer von Ludwig Nano Präzision, Dennis (links) und Josef Ludwig, mit dem Universaltester.
FOTO: LUDWIG

Beim LNP-Universaltester handelt es sich um ein Universaltestgerät zur Qualitätssicherung im Bereich Elastomere und Kunststoffe. Das Besondere an diesem Gerät ist: Alle Prüfverfahren von IRHD-M bis Shore A können mit nur einem Gerät abgedeckt werden. Die entwickelte Software erlaubt ein wesentlich genaueres und aussagefähigeres Messverfahren als die bisher in dieser Preisklasse vorhandenen herkömmlichen Härteprüfgeräte. „Der Einsatz von einem statt mehreren Geräten spart zunächst schon Ressourcen ein, das Vermeiden von Produktrückrufen hat nur Vorteile für Umwelt und Industrie“, erklärt Geschäftsführer Josef Ludwig.

Der Universaltester prüft Härte von Elastomeren und Kunststoffen nach gängigen Verfahren. Das wird in der Industrie tagtäglich benötigt – ob bei Radialwellendichtringen, O-Ringen oder einfachen Dichtungen. Denn die müssen für verschiedene Zwecke unterschiedliche Härtegrade und Elastizität aufweisen. 16 Prüfverfahren sind zu durchlaufen, bis eine Dichtung das Werk verlassen darf. „Bislang hat man für fast jedes Verfahren ein eigenes Gerät gebraucht“, sagt Ludwig. Der Universaltester macht dies überflüssig. Ein Wechsel der Tastspitze reicht aus, um von einem auf das andere Prüfverfahren umzuschalten. „Das ist nicht nur ressourcenschonend, sondern auch platzsparend“, betont Ludwig. Das Gerät besitzt ungefähr die Abmessungen eines DIN-A3-Blattes und ist so hoch wie ein Computerbildschirm. Hinzu kommt noch ein Laptop. Da das Gerät etwa 30 Kilogramm wiegt, kann es mobil eingesetzt werden.

„Wenn der Wasserhahn tropft, Flüssigkeit aus Anlagen läuft oder das Auto Getriebeöl verliert, liegt es meist an der Dichtung“, betont Ludwig. Deshalb seien die Prüfverfahren elementar. Einer der wichtigsten Parameter: Sind die Teile richtig vernetzt, also korrekt vulkanisiert? Auch das überprüft der Tester. *tc*

KONTAKT

Ludwig Nano Präzision GmbH
Prieche 7
37154 Northeim
Telefon 05551 9102059
josef.ludwig@lnp-systems.com
www.lnp-systems.com

Der Sonderpreis Messtechnik

Innovative Ideen in der Messtechnik würdigt der Göttinger Verein Measurement Valley mit einem Sonderpreis, den er im Jahr 2014 gestiftet hat. Der Verein, dem 40 Messtechnikfirmen der Region angehören, will so auch auf sich aufmerksam machen. Preisträger, die noch kein Mitglied sind, werden für ein Jahr lang kostenlos aufgenommen. Der Unternehmensverband bietet Kontakte zu anderen Messtechnikfirmen, über die sich Kooperationen anbahnen lassen. Beschäftigte der Firmen tauschen sich in Arbeitskreisen aus.

Wir sorgen für Anschub.

WRG

Wirtschaftsförderung
Region Göttingen

Büro Göttingen
Berliner Straße 6
37073 Göttingen
Telefon 0551 - 52 54 98-0

Büro Osterode
Aegidienstr. 8
37520 Osterode am Harz
Telefon 05522 - 96 04 98-0

info@wrg-goettingen.de
www.wrg-goettingen.de

20 INNOVATIONS PREIS 2022 DES LANDKREISES GÖTTINGEN

©fotolia - Worawut

28843001_001822